

# der Vinschger

NR. 13 (565) - 04.04.2012 - I.P. 20 JG

postazONE

contact

PLTOMEREN 1030/10  
valido dal 22/02/2010

Posteitaliane

## Zankapfel „Umfahrung Forst“

TRANSITROUTE VINSCHGAU



  
— 1896 —  
**RUNGGALDIER**  
TRACHTEN-MODE-STOFFE · MODA TIROLESE TESSUTI

Dirndl- und Trachtenmoden,  
Loden, Stoffe, Accessoires,  
Schuhe. Höchste Qualität für  
Damen, Herren und Kinder.



WEIN-DIREKTVERKAUF

**Kellerei Alkund**

P A R K I N G

Meran, Lauben 218, Tel. 0473 23 71 47

Die zentralste Parkgarage in Meran

  
**GLUDERER**  
MODER  
SPORT'S & CLASSIC'S

SPORTMODE

GLUDERER & CO. KG-S.A.S  
2 x in Schlanders

## Es gibt die einen und die anderen



GÜNTHER SCHÖPF

*Ihre Erfolge machen uns viel Freude. Bis sie uns Freude machen, hat so mancher Dorfverein viel Herzblut investiert. Trotzdem schaffen sie es immer wieder, dass Dorfgemeinschaften enger zusammen rücken, dass sie als internationale Meister gefeiert und als Vorbilder hingestellt werden. Ich denke hier an die Naturbahnrodler und frage mich seit Jahren und nach der hinter uns liegenden Wettkampfsaison erst recht: Wie ist es möglich? Wie ist es möglich, dass der Rodelverband (international die FIL - Federation International Luge) seine Ressourcen auseinander dividiert und die Beiträge aus Steuergeldern und Sponsoring aufteilt? Wie ist es möglich, dass man sie in zwei Lager spaltet und nur einer Gruppe olympische Medaillen gestattet? Dabei weiß man sehr genau, dass die Kunstbahnrodler Wettkämpfe auf Anlagen bestreiten, die horrenden Summen kosten im Bau und in der Erhaltung und die wegen ihrer Kühlsysteme eine Gefahr für Mensch und Umwelt darstellen. Man weiß auch genau, dass die Naturbahnrodler immer noch auf Wald- und Wiesenhängen den Zugang zu ihrem Sport finden. Man weiß sehr genau, dass vielfach Wald- und Wiesenwege mit viel Liebe und Leidenschaft und vor allem mit großem Fleiß zu Rodelbahnen ausgebaut und gepflegt werden. Was man nicht weiß oder niemand wissen soll, warum die einen um Medaillen fahren dürfen und die anderen sich bei nationalen Meisterschaften, Europacup, Weltcup und Nationencup gegenseitig vergraulen müssen.*

### KRAMPUSLAUF IN SCHLANDERS BLINDTEXT BLINDTEXT

50 Jahre Nikolauskomitee Schlanders. Seit nunmehr fast einem halben Jahrhundert hat sich das Nikolauskomitee der Pflege und dem Erhalt einer schönen Tradition verschrieben. Begonnen hat alles mit der Idee, auch den alten Menschen von Schlanders eine Freude bereiten zu können und auch heute noch werden die Erlöse wohltätigen Zwecken zugeführt.



26

Pizza &amp; Co.



7

Europas Größte feiert



25

Biathlon Saisonsfinale

#### 4 VINSCHGER **THEMA**

Zankapfel „Umfahrung Forst“

#### 8 VINSCHGER **GESELLSCHAFT**

Europas Größte in Feierstimmung

#### 10 Interview „Obervinschger Einsichten“

#### 11 Der Vinschger Weg als Paradebeispiel

#### 14 VINSCHGER **GESPRÄCHE**

Im Gespräch mit der Bezirksvorsitzenden Astrid Pichler

#### 15 VINSCHGER **WEGE**

Mit dem Kinderwagen unterwegs

#### 16 VINSCHGER **KULTUR**

Ein außergewöhnliches Musikerlebnis

#### 18 Interview „Feuernacht. Südtirols Bombenjahre“

#### 22 VINSCHGER **SPORT**

Master Toni führte die Vinschger auf die Marmotta

#### 24 Biathlon Saisonsfinale am Arbersee

#### 26 VINSCHGER **SPEZIAL**

Pizza, das Fast Food Nonplusultra

#### 29 VINSCHGER **MARKT**

Kleinanzeigen

#### 31 VINSCHGER **VERANSTALTUNGEN**

Das Vorhaben, für den Ortsteil Forst einer Umfahrung zu bauen, ist nach wie vor umstritten.



# „Sonst wird der Vinschgau langsam zur Transitroute“

Sollte das 1. Baulos der Umfahrung Forst-Töll tatsächlich gebaut werden, „läuft der Vinschgau Gefahr, Schritt für Schritt zu einer *Transitroute für den Schwerverkehr* zu werden“, befürchtet die Umweltschutzgruppe Vinschgau.

**VINSCHGAU/FORST:** Die Landesregierung nehmen die Umweltschützer ebenso unter „Beschuss“ wie die Bezirks-gemeinschaft Vinschgau, die SVP-Bezirksleitung sowie den Landtagsabgeordneten Sepp Noggler. Die Gemeinden Algund und Marling beharren indessen auf die Umfahrung.

Wie Eva Prantl (im Bild), die neue Vorsitzende der Umweltschutzgruppe, dem „Vin-

schger“ gegenüber bedauerte, lasse die Konsequenz der Politik in diesem Punkt sehr zu wünschen übrig: „2005 hatte die Landesregierung beschlossen, die Baulose 1 und 3 aus dem Tiefbauprogramm zu streichen und nur das Baulos 2 umzusetzen, also die zwei Tunnels, die dann trotz großer Proteste unsererseits gebaut wurden. Dass im Vorjahr plötzlich wieder das Baulos

1, sprich die Umfahrung des Ortsteils Forst, aufs Tapet kam, ist nicht nachvollziehbar.“ Auf Eis gelegt ist das Baulos 1, auf das vor allem die Gemeinden Algund und Marling vehement pochen (siehe eigenen Bericht), nicht. Wie aus einer Pressemitteilung des Landes vom 20. März 2102 hervorgeht, laufen bereits „Vorbereitungen für die Projektierung für die Umfahrung Forst.“ Auf Eis gelegt ist

## „Wir halten am Umfahrungsprojekt Forst fest“

FLORIAN MUSSNER

das Baulos 1 noch nicht. **Studie mit reduzierten Kosten**

Landesrat Richard Theiner (im Bild) hatte sich im Dezember 2011 in der Landesregierung strikt gegen die Umfahrung von Forst ausgesprochen. Bauten-Landesrat Florian Mussner und Landeshauptmann Luis Durnwalder sind hingegen überzeugt, dass die Umfahrung vor allem aus Sicherheitsgründen notwendig sei. Außerdem leide die betroffene Bevölkerung unter Verkehrsbelastungen. Der Knackpunkt scheint jetzt die Frage der Kosten zu sein. Mit Ausgaben in Höhe von ca. 45 Millionen Euro sei man laut

Durnwalder nicht einverstanden. Es solle versucht werden, die Kosten merklich zu senken, auch wenn die Bierbrauerei Forst bereit sei, mitzuzahlen. Landesrat Florian Mussner (im Bild) sagte am 28. März dem „Vinschger“, dass noch innerhalb April eine Studie mit reduzierten Kosten vorgelegt werden soll. „Klar ist, dass wir die Umfahrung wollen und sie auch zu möglichst niedrigen Kosten bauen werden“, so Mussner. Die Kosten der ersten Variante seien deshalb so hoch ausgefallen, weil die geologische Beschaffenheit bei der vorgesehenen Trasse ungünstig sei. Nun werde eine neue Trasse mit härterem Gesteins-

untergrund überprüft.

Wenn das Baulos 1 kommt, wird das Nadelöhr Forst-Töll laut Prantl weiter aufgeweitet: „Wir haben es somit mit einem weiteren Schritt in Richtung Transitroute durch den Vinschgau zu tun.“ Prantl gibt zu bedenken, dass der Schwerverkehr seit der Eröffnung der Tunnels in Naturns und Staben laut Berechnungen des Verkehrsexperten Hermann Knoflacher um ca. 14% zugenommen habe. „Wir sind in punkto Verkehr strikt gegen jede Art der Beschleunigung. Daher setzen wir auf möglichst kurze Ortsumfahrungen, wobei Hand in Hand mit dem Bau derselben auch Ausgleichsmaßnahmen gesetzt werden. Beim Umfahrungsprojekt Kastelbell/Galsaun sollten laut Knoflacher mindestens 4 bis 5 Kreisverkehre im Vinschgau als Ausgleich gebaut werden. Dass Mussner von Kreisverkehren nichts wissen will, ist uns leider bekannt“, so Prantl.

**66% der Vinschger Haushalte sprachen sich dagegen aus**

Die Vorsitzende der Umweltschützer erinnert auch daran, dass sich 66% der Vinschger Bevölkerung bei der Haushaltsbefragung zur Erstellung des Vinschger Verkehrskonzeptes klar gegen einen weiteren Ausbau der Strecke Forst-Töll ausgesprochen hat. Sepp Noggler habe im Herbst 2005, als er noch Bezirkspräsident war, wörtlich angekündigt: „Wir werden uns die Meinung der Bevölkerung zu eigen machen.“ Von diesem Vorsatz sei jetzt laut Prantl leider nichts mehr zu hören. Noggler (im Bild) meinte auf Anfrage, „dass es nicht darum gehe, ein Projekt gegen das andere auszuspielen. Für uns im Vinschgau hat eindeutig die Umfahrung Kastelbell/Galsaun den Vorrang, gefolgt von Maßnahmen im Obervinschgau, wobei es hierbei aber leider noch keinen Konsens unter den betroffenen Gemeinden gibt.“ Die genannten Maßnahmen im Vinschgau werte er als drin-

gender und wichtiger als die Umfahrung Forst, „ohne uns dabei bei konkreten Vorhaben im Nachbarbezirk Burggrafenamt einmischen zu wollen.“ Ähnlich auch die Sichtweise des Bezirkspräsidenten Andreas Tappeiner (im Bild): „Für uns ist in erster Linie wichtig, dass es zu keinen zeitlichen Verschiebungen der Projekte im Vinschgau kommt.“ Auch Rita Gstrein Kaserer, die im Bezirksausschuss für Verkehrsfragen zuständig ist, meinte kürzlich bei einer Bürgerversammlung in Tschars, dass das Thema Forst-Töll nicht oberste Priorität habe.

**Umfahrung Forst**

Auf die Frage, ob sie sich weiterhin gegen die Umsetzung der Baulose 1 und 3 stemme, wie sie das 2004 getan hatte, meinte die SVP-Bezirksobfrau Roselinde Gunsch Koch (im Bild): „Wir stehen nach wie vor zum Verkehrskonzept. Landesrat Richard Theiner hat sich in der Landesregierung gegen die Umfahrung Forst ausgesprochen. Für uns hat das Projekt Kastelbell/Galsaun oberste Priorität.“ Gunsch Koch glaubt außerdem, dass das Thema der Umfahrung Forst nicht sonderlich aktuell sei, man denke nur daran, woher das viele Geld dafür kommen soll.

**Verkehrskonzept**

Eva Prantl und ihre Mitstreiter jedenfalls werfen so manchen SVP-Politikern vor, die Meinung des Großteils der Bevölkerung, wie sie im Verkehrskonzept zum Ausdruck kann, nicht stark genug zu vertreten bzw. sich ganz auszuschweigen. Eva Prantl: „Da muss man sich schon fragen, welchen Sinn es hat, die Bevölkerung zu befragen, wenn die Ergebnisse nachher als belanglos erachtet werden.“ Die Umweltschutzgruppe jedenfalls werde sich nach wie vor klar gegen die Umfahrung Forst stemmen. Zusätzlich zur Transitrouten-Gefahr gelte es auch zu bedenken, „dass



Eva Prantl Richard Theiner Florian Mussner Sepp Noggler Andreas Tappeiner Roselinde Gunsch Koch

man wirtschaftlich schwache Gebiete nicht beleben kann, indem man sie durch bessere Straßen an stärkere anbindet, denn dadurch wird genau das Gegenteil erreicht: Der Starke, in diesem Fall das Burggrafnamt, wird stärker und der Schwache, der Vinschgau, wird schwächer.

**Studie mit reduzierten Kosten**

Landesrat Richard Theiner hatte sich im Dezember 2011 in der Landesregierung strikt gegen die Umfahrung von Forst ausgesprochen. Bauten-Landesrat Florian Mussner

und Landeshauptmann Luis Durnwalder sind hingegen überzeugt, dass die Umfahrung vor allem aus Sicherheitsgründen notwendig sei. Außerdem leide die betroffene Bevölkerung unter Verkehrsbelastungen. Der Knackpunkt scheint jetzt die Frage der Kosten zu sein. Der Knackpunkt scheint jetzt die Frage der Kosten zu sein. Mit Ausgaben in Höhe von ca. 45 Millionen Euro sei man laut Durnwalder nicht einverstanden. Es solle versucht werden, die Kosten merklich zu senken, auch wenn

**„Bessere Straßen beleben wirtschaftlich schwache Gebiete nicht“**

EVA PRANTL

die Bierbrauerei Forst bereit sei, mitzuzahlen. Landesrat Florian Mussner (im Bild) sagte am 28. März dem „Vinschger“, dass noch innerhalb April eine Studie mit reduzierten Kosten vorgelegt werden soll. „Klar ist, dass wir die Umfahrung wollen und sie auch zu möglichst niedrigen Kosten bauen wer-

den,“ so Mussner. Die Kosten der ersten Variante seien deshalb so hoch ausgefallen, weil die geologische Beschaffenheit bei der vorgesehenen Trasse ungünstig sei. Nun werde eine neue Trasse mit härterem Gesteinsuntergrund überprüft. Wenn das Baulos 1 kommt, wird das Nadelöhr Forst-Töll



Foto: Shutterstock

Das Vorhaben, für den Ortsteil Forst einer Umfahrung zu bauen, ist nach wie vor umstritten.

**„Dass Mussner von Kreisverkehren nichts wissen will, ist uns bekannt“**

EVA PRANTL

laut Prantl weiter aufgeweicht: „Wir haben es somit mit einem weiteren Schritt in Richtung Transitroute durch den Vinschgau zu tun.“ Prantl gibt zu bedenken, dass der Schwerverkehr der Tunnels laut Berechnungen des Verkehrsexperten Hermann Knoflacher um ca. 14% zugenommen habe. „Wir sind in punkto Verkehr strikt gegen jede Art der Beschleunigung. Daher setzen wir auf möglichst kurze Ortsumfahrungen, wobei Hand in Hand mit dem Bau derselben auch Ausgleichsmaßnahmen gesetzt werden. Beim Umfahrungsprojekt Kastelbell/Galsaun sollten laut Knoflacher mindestens 4 bis 5 Kreisverkehre im Vinschgau als Ausgleich gebaut werden. Dass Mussner von Kreisverkehren nichts wissen will, ist uns leider bekannt,“ so Prantl. Beim Umfahrungsprojekt Kastelbell/Galsaun sollten laut Knoflacher mindestens 4 bis 5 Kreisverkehre

im Vinschgau als Ausgleich gebaut werden. Dass Mussner von Kreisverkehren nichts wissen will, ist uns leider bekannt,“ so Prantl.

**Konsumverlagerung vom Land in die Stadt**

Durch schnellere Straßen werden vor allem junge und qualifizierte Arbeitskräfte vom Land in die Stadt abgeworben und nicht umgekehrt. Um die Leute halten zu können, müssen die Betriebe auf dem Land die Löhne der Arbeitskräfte anheben. Schnelle Straßen führen zu einer Kon-

sumverlagerung vom Land in die Stadt. Schnelle Straßen führen zu einer Konsumverlagerung vom Land in die Stadt. Schnelle Straßen führen zu einer Konsumverlagerung vom Land in die Stadt. Die Kaufkraft fließt ab, der dadurch sinkende Umsatz wird im Vinschgau noch weitere Geschäfte zum Aufgeben zwingen.“ Der Großteil der Bevölkerung stehe für eine Entschleunigung ein. „Wird die Umfahrung Forst gebaut, haben wir erneut eine Beschleunigung,“ so Prantl.

GÜNTHER SCHÖPF

**MEINUNG  
UMFAHRUNG  
FORST**



Für den Algunder Bürgermeister Ulrich Gamper - und nicht nur für ihn - sind die Argumente jener Vinschger, die sich gegen den Bau der Umfahrung Forst stemmen, nicht nachvollziehbar. „Die Gemeinden Algund und Marling warten seit drei Jahrzehnten auf diese Umfahrung. Mit der Verkehrssicherheit im Ortsteil Forst ist es schon seit langem sehr schlimm bestellt. Außerdem hat auch die Verkehrsbelastung schon längst ein unerträgliches Ausmaß angenommen, ich nenne etwa die Lärmbelastung und die verminderte Lebensqualität,“ so Gamper dem „Vinschger“ gegenüber. Was Kritiker aus dem Vinschgau laut Gamper oft vergessen, „sind die rund 100 Leute, die in der Nähe des Endes der MeBo wohnen: „Autos und Lastkraftwagen und Schwerekraftwagen die in Richtung Vinschgau fahren, preschen oft mit überhöhter Geschwindigkeit in Richtung Forst. Mit den Warntafeln lässt sich das Problem nur geringfügig eindämmen. Das Wort Nadelöhr kann ich schon gar nicht mehr hören. Tatsache ist, dass wir es zu 80 bis 90 Prozent mit hausgemachtem Vinschger Verkehr zu tun haben.“

BÜRGERMEISTER ULRICH GAMPER

**BIOLINE®**  
Wood. Emotion.  
www.bioline-garten.it

Cubus Sichtschutz  
Cubus Pflanzkasten

**Die Gartensaison ist eröffnet - Südtiroler Lärche erhältlich bei:**

**avanti** I like it. www.avanti-bz.it  
Holzland Fuchs GmbH Industriezone 15 39021 Latsch TEL: 0473 723 500

**inderst landhandel**  
Ideen für Hof, Haus und Garten  
Inderst GmbH Neuwiesenweg 2 39020 Marling TEL: 0473 060 630 www.inderst.it

NEW www.avanti-bz.it/facebook



MERAN  
KELLEREI • CANTINA

Die Trauben für diesen Weißburgunder stammen aus unseren besten Lagen in Meran und Umgebung. Brillantes grünlich-gelb, dezenter, frischer Duft nach grünen Äpfeln, im Geschmack buttrig und weich mit betont lebhafter Fruchtsäure. Passt als Aperitif, zu leichten Vorspeisen, Fisch und Knödelgerichten.



WEIN-DIREKTVERKAUF  
**Kellerei Algund**  
PARKING  
Meran, Lauben 218, Tel. 0473 23 71 47  
Die zentrale Parkgarage in Meran

27 Meter hoch und nicht auffallend - das Hochregallager der MIVOR



Foto: Sepp



Foto: Sepp

Einblicke in das Hochregallager

MEINUNG  
GLÜCKWÜNSCHE  
FÜR DIE MIVOR



Sie feierten „fünf Jahre Fusion“ zwischen der im Jahr 1954 gegründeten Obstgenossenschaft MIVO und der 1960 ins Leben gerufenen ORTLER. Europas Obstgenossenschaft blickte auf Meilensteine betrieblicher und technischer Modernisierung zurück. Europas größte Obstgenossenschaft blickte auf Meilensteine zurück mit dem ersten Hochregallager.

FLORIAN MUSSNER

# Europas Größte in Feierstimmung

Die 408 Mitglieder der aus MIVO und ORTLER entstandenen Obstgenossenschaft MIVOR feierten *fünf Bestandsjahre* und den Bau des ersten Hochregallagers im Vinschgau.

**LATSCH:** Neben den Mitgliedern strömte eine hochkarätige Schar an Ehrengästen aus Politik, Landwirtschaft, Finanzwelt, Industrie und Technik in den Arbeitsraum der größten europäischen Obstgenossenschaft.

**Meilensteine der Modernisierung**

Sie feierten „fünf Jahre Fusion“ zwischen der im Jahr 1954 gegründeten Obstgenossen-

schaft MIVO und der 1960 ins Leben gerufenen ORTLER. Europas größte Obstgenossenschaft blickte auf Meilensteine betrieblicher und technischer Modernisierung zurück mit dem ersten Hochregallager im Vinschgau als vorläufigen Höhepunkt.

Obmann Thomas Oberhofer, Geschäftsführer Martin Pinzger und die Mitarbeiter der Abteilungen Produktion, Verkauf, Verwaltung, Qualität und Technik hatten dazu eine

Feier ausgerichtet, die kulinarisch nichts zu wünschen übrig ließ und akustisch von der Musikkapelle Tarsch umrahmt wurde. Es habe sich um fünf ereignisreiche Jahre zwischen Rekordernten, schwierigen aber auch guten Vermarktungsjahren und unerwarteten Wetterkapriolen gehandelt.

**Fusion 2007**

In der kurzweiligen Präsentation gab er einen verständli-

chen, auch für Laien nachvollziehbaren Überblick der Investitionen ab der Fusion 2007 bis zum Bau des Hochregallagers 2011. Oberhofer bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung Latsch und nannte „die eigentliche Zitterpartie“ nicht den Bau des Lagers, sondern die Bürokratie rund um die Erhöhung zweier Strommasten. Ziel des Konzeptes sei es gewesen, das Warenmanagement zu optimieren, die Energieressourcen – sprich Wasser, Strom – besser zu nutzen, den komplizierten Gabelstaplerverkehr zu entflechten und Leerlisten zu waschen.

In der Außengestaltung des 27 Meter hohen Gebäudes, das nur aus der Höhe sichtbar ist, folgte der Latscher Architekt Klaus Marsoner dem Satz „Zeig, was in dir steckt“ und gestaltete die Fassaden mit den Farben der gelagerten Ap-

felsorten. Für die Bauplanung und Erhöhung der Strommasten war Ingenieur Siegfried Pohl zuständig. 7,5 Millionen Euro kostete allein das Hochregallager. Insgesamt wurden im Laufe der vergangenen fünf Jahre 32,7 Millionen Euro investiert, davon stammen 31 Prozent aus öffentlicher Hand.

**Genossenschaftsgedanken**

Der Landeshauptmann Luis Durnwalders Glückwünsche an die Verantwortlichen der MIVOR gipfelten in der Feststellung: „In der Krise tut’s

„In der Krise tut’s einem wohl, wenn ein Bereich so gut funktioniert“

HANS BERGER

einem wohl, wenn ein Bereich so gut funktioniert.“ Landesrat Hans Berger, von Obmann Oberhofer als Vater der Fusionen in der Landwirtschaft bezeichnet, mahnte, den Genossenschaftsgedanken in der zwischenmenschlichen Beziehung trotz ausgefeilter Technik nicht zu vergessen. Bürgermeister Karl Weiss, der 29 Jahre an der Spitze der Obstgenossenschaft MIVO stand, erinnerte an den Zusammenhalt der zahlreichen Mitglieder in Notfällen und Katastrophen.

GÜNTHER SCHÖPF

## INTERVIEW

# „Obervinschger Einsichten sind eine Art Wertekatalog“

Das alle zwei Jahre wiederkehrende Projekt „Obervinschger Einsichten“ ist abgeschlossen worden. Über dessen Inhalte, Ausrichtung und Wirkung hat sich „Der Vinschger“ mit Hellweger und Ramoser unterhalten.



Stefan Hellweger und Birgit Ramoser

„Der Vinschger“: Erklären Sie einem Untervinschger die Obervinschger Einsichten!

**STEFAN HELLWEGER:** Es war uns ein wichtiges Anliegen, nicht wie gebannt auf die Themen Abwanderung, und Institutionen klingen viel Arbeitsplatzmangel, zukunftslose Jugend zu starren, sondern endlich auf die Vorzüge einer Region, des Obervinschgaus, mit seinen sieben.

Sie reden von Vorzügen, warum nicht von Vorteilen oder von Möglichkeiten und Perspektiven?

**BIRGIT RAMOSER:** Wir haben lange über den Begriff diskutiert und sind zur Einsicht gekommen, dass der Ausdruck Vorteil stark positioniert, Vorzug aber positiver klingt und andere Aspekte nicht ausschließt.

Und was sind das für Vorzüge?

**STEFAN HELLWEGER:** Wir haben uns seit mehreren Jahren anhand von Daten und wissenschaftlichen Erkenntnissen an die Obervinschger Realität angenähert und 14 Aspekte entdeckt, die im Jahr 2009 nicht so leicht zu ver-

mit Lebensraum Vinschgau und über abwanderungsgefährdete Gemeinden brandaktuell sind.

**BIRGIT RAMOSER:** Die Obervinschger Einsichten sind eine Art Wertekatalog und umfassen Kategorien wie Eltern, Freundschaft, Treffpunkte, Vereine, Dorfgemeinschaft, Gemeinwesen, Dorfgemeinschaft, Gemeinwesen, Glauben, Bräuche und Traditionen, Natur, Sport, Murgrundlegende Unterschiede zwischen den Lebenssituationen und dem Entwicklungspotential von Jugendlichen auf dem Lande.

Klingt einleuchtend, aber wie und an wen wird oder wurde das in der Praxis vermittelt?

**BIRGIT RAMOSER:** Schon im April haben wir eine Auftaktveranstaltung im Jugendzentrum von Mals organisiert. Dort haben wir versucht, alle Funktionäre, die im Jugendbereich arbeiten, zusammenzubringen und an verschiedenen Tischen sich auszutauschen, zusätzlich von Moderatoren untergerichtet, an denen bunt gemischt Bürgermeister, Ordnungshüter, Jugendreferenten, natürlich auch

Seelsorger, Wirtschafts- und Vereinsvertreter saßen. Dort haben wir versucht, alle Funktionäre, die im Jugendbereich arbeiten, zusammenzubringen.

**STEFAN HELLWEGER:** Wir haben bewusst auf den Einsatz von klugen Referenten verzichtet und ganz stark auf die Fähigkeiten und Erfahrungen der Funktionäre vertraut. Wir vom Jugenddienst haben uns bewusst zurückgehalten. Wir haben bewusst auf den Einsatz von klugen Referenten verzichtet und ganz stark auf die Fähigkeiten und Erfahrungen der Funktionäre vertraut. Der Jugenddienst hat sich zurückgehalten.

Wie kann es weitergehen?

**STEFAN HELLWEGER:** Wir werden weiterhin unseren Begleit- und Beratungsdienst für Funktionäre, die im Jugendbereich tätig sind, aufrecht erhalten. Mit neuen Initiativen für Heranwachsende im Obervinschgau möchten wir in zwei Jahren die „Einsichten“ als Maßnahmenpaket wieder aufnehmen.

INTERVIEW | GÜNTHER SCHÖPF

## INFO JUGENDDIENST OBERVINSCHGAU

Der Sitz des „Jugenddienstes Obervinschgau – Fachstelle zur Förderung der Jugendarbeit“ liegt am Knotenpunkt Spondinig - treiben der Integrationspädagoge Stefan Hellweger und Birgit Ramoser ihr Wesen. Der Wirkungsbereich reicht von Stills bis Reschen, betrifft sieben Gemeinden oder anders ausgedrückt 20 Pfarreien. Ihr Arbeitsauftrag liest sich anspruchsvoll. Begriffe wie Förderung und Unterstützung von Personen, Gruppen, Vereinen und Institutionen klingen viel versprechend und haben doch etwas Unverbindliches an sich und auch für alle anderen.



Der Wassereinbruch, zu dem es vor 2 Jahren kam

## Der Vinschger Weg als Paradebeispiel

Positive Bilanzen und steigende Nächtigungszahlen im Tourismusverein Schlanders-Laas. Großer Zuspruch zur Jahresversammlung.

**LAAS:** Er ist nicht der größte Tourismusverein im Vinschgau, aber er wirbt im Vereinsnamen als einziger mit Sonnenschein und Nationalpark. Symbolträchtig fand die Jahresversammlung des „Tourismusvereins Schlanders-Laas im Nationalpark Stilsferjoch... wo die Sonne länger scheint“ im Gasthaus „Zur Sonne“ in Laas statt.

### Befreit von der Last

Befreit von der Last der Polemiken um den Tourismusverband Vinschgau, mit den touristisch aufgeschlossenen Bürgermeistern Andreas Tappeiner und Dieter Pinggera im Rücken durfte ein entspannter Präsident Karl Pfitscher erfreuliche Zahlen präsentieren. Als Folge einer Nächtigungszunahme von 176.797 im Jahre 2010 auf 180.702 im vergangenen Jahr – Schlanders +2,21%, Laas +6,25% - konnte die Auslastung von durchschnittlich 109 auf 110 erhöht werden. Mit 142 Tagen liegen die Hotels vorn, am untersten Ende liegen die Garnis mit 72. Im Trend

der Zeit lag der Rückgang der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,4 Tagen 2010 auf 4,3 Tagen 2011. Der Statistik zu entnehmen war auch ein Zuwachs an Betten um 23 Einheiten bei 73 erfassten Mitgliedsbetrieben.

### Schandfleck Schotterdeponie

Der wohl bedeutendste Hinweis auf eine erfreuliche Entwicklung war im Vorwort des Jahresberichtes nachzulesen. Präsident Pfitscher, seine Mitarbeiter Melanie, Brunhilde, Roman und Stefan freuten sich, „dass wir in letzter Zeit vor allem mit den Gastwirten und Kaufleuten ein engeres Verhältnis aufbauen konnten“.

Keine Tourismusversammlung ohne einen besonderen Akzent. So war der Vorstand der „Vinschgau Marketing“ mit Präsident Matthias Tschenett, Direktor Kurt Sagmeister und Öffentlichkeitsarbeiterin Verena Niederegger in Laas anwesend (siehe eigenen Bericht). Auf das „Streithema“ Tourismusabgabe ließ Pfitscher der Direktorin der Abteilung 36

Tourismus, Irmgard Prader, eingehen. „Bisher konnte das System der Tourismusvereine funktionieren, weil öffentliches Geld im Umlauf war, aber der Landeshaushalt wird um 500 Millionen Euro gekürzt.“

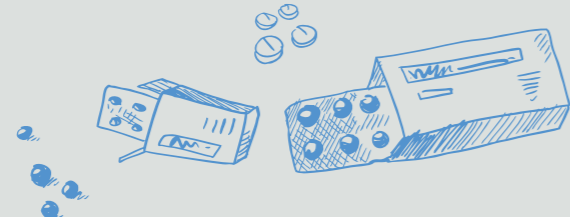
Dahe ist in Sachen Tourismusabgabe und Trittbrettfahrer dringend etwas zu ändern“, meinte Prader. Dabei meinte sie den Hoteliers- und Gastwirterverband (HGV), die Kaufleute (hds), die Nationalparkverwaltung, das Forstamt und die Alpenvereinssektionen.

In ihren Wortmeldungen sprachen Ralf Muther, Referent in Laas, den Abbau des Kirchturmdenkens an und Kurt Leggeri das Thema Schwarzcampen in Schlanders. hds-Obmann Dietmar Spechtenhauser erinnerte an das große Anliegen seiner Mitglieder, die Radfahrer in die Dorfzentren zu bringen. Marmor-Führer Franz Waldner empfahl eine Kundenanalyse und die Beachtung der einheimischen Touristen und dies mit vollem Erfolg.

GÜNTHER SCHÖPF

A PILLELE FÜR DIE SEAL

## Das Glasauge



Liebe Vinschgerinnen und Vinschger! Am kommenden Sonntag und Montag feiern wir den Geburtstag der Kirche, das Pfingstfest. Die verzagten, verdatterten und eingeschüchternen Jünger werden von Gott mit neuer Kraft, mit neuem Mut, mit neuem Glauben beschenkt. Auch wir brauchen diesen Geist, denn Herausforderungen gibt es genug im Leben. Zu einem großen „Reichen“, aber einem noch größeren Geizhals und schlechten Menschen, kam einmal ein armer Mann, um ein Almosen zu erbitten. Der Reiche erklärte: „Ich gebe keine Almosen, doch da ich heute ein gutes Geschäft getätigt habe, will ich dir ausnahmsweise eine Chance geben; der Zufall soll entscheiden. Eins von meinen Augen ist ein Glasauge, wenn du mir sagen kannst, welches, sollst du ein Almosen bekommen.“ Der arme Mann betrachtete des Reichen Augen, und nach einer kurzen Weile sagte er: „Das rechte.“ „Stimmt!“, erwiderte der Reiche. „Du bist der erste Mensch, der das erraten hat, und ich will dir ein noch größeres Almosen geben, wenn du mir noch sagst, wie du erkannt hast, dass das rechte Auge nicht das echte ist?“ da antwortete der Mann: „Ich habe mir Ihre beiden Augen angeschaut. Eines drückt mehr Mitgefühl aus, da habe ich gewusst, das muss das Glasauge sein.“ Lasst uns immer wieder um den Heiligen Geist, um den Segen Gottes, um seine Nähe bitten. Dann können wir das Böse der Welt durchschauen und mit Gottes Hilfe besiegen.

MARTIN GEORG JOHANN, PFARRER VON PRAD UND LICHTENBERG

MITGEHÖRT

Dr Tschoschheir:  
„Hosch a Million?“

„Na, was tuasch  
mit dr Million?“

„An Fliagr mochn.“



Foto: Sepp

Hier rückt Albin Troger mit der Stockfräse einem Ahornstock zu Leibe, der einen Durchmesser von rund 1,8 Meter hat.

## Stockfräse im Einsatz

**EYRS:** Zum ersten Mal hat der Straßendienst Vinschgau für das Entfernen von Baumstücken eine Stockfräse eingesetzt. Neun Stöcke von Bäumen entlang des Gehsteiges an der Staatsstraße in Eyrs wurden am 29. März mit der Stockfräse entfernt. „Wenn Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssen, wie das hier in Eyrs geschah, bleibt ein Teil der Stöcke trotz bester Arbeit mit der Motorsäge zurück. Diese Reststöcke sind dann nicht nur für Fußgänger und Radfahrer gefährliche Hindernisse, sondern erschweren auch die Schneeräumung, zumal man die Stöcke bei Schnee ja nicht sieht.“ So fasste der für Eyrs zuständige Gemeindefereferent Hubert Telser den Sinn der Arbeiten mit der Stockfräse zusammen. Die Stöcke wurden von der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Stützpunkt Laas des Landesbauhofes Lichtenberg und der Firma „New Euro Baumaschinen“ durchgeführt. Wie Albin Troger von der Firma „New Euro“ erklärte, handelt es sich bei der Fräse um einen Langsamdreher. Das heißt, dass der spezielle Fräskopf die Stöcke mit langsamen Drehungen zerfrisst, sodass es kein Herumfliegen von Spänen oder Erde kommt. Belässt man Baumstöcke in der Erde, dauert es viele Jahre, bis sie zersetzt sind.

SEPP

## Spazieren im See

**GRAUN:** Nahezu auf Null gesetzt werden musste der Wasserpegel aufgrund von Sanierungsarbeiten, unter anderem am Hauptstollen und an den Trichtern. „Der tiefste Stand dürfte jetzt erreicht sein. Das Wasser, das derzeit vom Rojenbach und Karlinbach in den See fließt, wird nicht mehr abgelassen,“ sagte Bürgermeister Heinrich Noggler am Montag. Nahezu auf Null gesetzt werden musste der Wasserpegel aufgrund von Sanierungsarbeiten, unter anderem am Hauptstollen und an den Trichtern. „Der tiefste Stand dürfte jetzt erreicht sein. Das Wasser, das derzeit vom Rojenbach und



Foto: Sepp

Der Wasserpegel des Grauner Sees liegt nahezu bei Null

Karlinbach in den See fließt, wird nicht mehr abgelassen und bleibt da wo es ist,“ sagte Bürgermeister Heinrich Noggler am Montag Abend in der Sitzung. Die Sanierungsarbeiten dürften innerhalb Juni abgeschlossen sein.

s

## Vinschgerhof

Hotel - Restaurant

Pünktlich zum Frühling  
blühen wir wieder auf, mit...

- **schmackhaften Steaks**
- **wöchentlich wechselnder Speisekarte kreiert von Chefkoch Erhard Ladurner**
- **neuem Restaurantteam**
- **warme Küche bis 22:00 Uhr**

Alte Vinschger Straße 1 • Vetzan-Schlanders • Tel. +39 0473 742 113  
www.vinschgerhof.com • info@vinschgerhof.com • DI-SO: 12-14, 18-22

## Steil nach oben



Markus Heinz

**NATURNS:** Markus Heinz ist seit dem 2. Mai 2011 neuer Geschäftsführer der Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH mit Sitz in Naturns. Der gebürtige Naturnser hatte vor rund 26 Jahren seine Tätigkeit als Maschinenschlosser-Lehrling bei Ivoclar Vivadent aufgenommen. Markus übernahm bereits mit Anfang 20 Jahren die Fachbereichsleitung „Konstruktion von Produktionsanlagen“, um einige Jahre später schließlich Abteilungsleiter des gesamten Engineeringbereichs zu werden. 2002 wurde Markus

Heinz technischer Leiter des gesamten Naturnser Standortes. Wegen seines großen Einsatzes, gekoppelt mit Zielstrebigkeit und überdurchschnittlichen fachlichen Fähigkeiten, wurde auch das Mutterhaus des Konzerns auf den jungen Abteilungsleiter aufmerksam. Nachdem ihm einige internationale Projekte anvertraut worden waren, entschied sich das Corporate Management für Markus als Verantwortlichen für die weltweite Zahnproduktion. „Es ist kein Zufall, dass Markus nun die Verantwortung über die Naturnser Produktionsstätte erhalten hat.“ Die gesamte Belegschaft, die Fachbereichsleiter, die Abteilungsleiter und die Direktoren der Ivoclar Vivadent Naturns wünschen Markus Heinz viel Erfolg und Energie für seine neuen beruflichen Herausforderungen. Markus Heinz ist verheiratet und Vater von 2 Kindern.

s

**Bautischlerei Angerer**  
des Bernd Angerer

**Fassaden, Balkone, Terrassenböden und Gartenzäune**

Tschengls 24, 39023 Laas,  
Tel.: 0473 605 355, Mobil: 348 3222254,  
www.bautischlerei.it, info@bautischlerei.it

**Der Fachmann, wenn es um Fassadenverkleidungen, Balkone, Terrassenböden und Gartenzäune geht!**

- Moderne, hochwertige Materialien
- Individuelle Lösungen
- Kompetente Beratung
- Zuverlässige, schnelle Umsetzung

Fordern Sie ein unverbindliches Angebot an!

## VINSCHGER GESPRÄCHE

## „Neue Besen kehren immer und überall gut“

**Die Frauen im SVP-Bezirk Burggrafenamt haben eine neue Bezirksvorsitzende gewählt: Astrid Pichler**  
**Die Frauen im SVP-Bezirk Burggrafenamt haben eine neue Bezirksvorsitzende gewählt: Astrid Pichler.**



Bezirksvorsitzende  
Astrid Pichler

Sie ist auch Mitglied des Naturnser Gemeinderates, des Landesbeirats für Chancengleichheit für Frauen und.

Frau Pichler, was hat Sie bewogen, diese Aufgabe zu übernehmen?

**ASTRID PICHLER:** Ich wollte nicht nur reden in der Partei, sondern auch etwas tun.

Was haben Sie nun vor?

Ich sehe es als meine Aufgabe an, den SVP-Frauen innerhalb der Partei jene Anerkennung zu verschaffen, die ihnen zusteht und die wir durch gegenseitige Unterstützung und Förderung erreichen wollen. Eine authentische Werthaltung und das Grundprinzip der Solidarität. Der Rest ist gleich. Auf der Einladung zum Frauenstammtisch steht: „Die Zukunft ist weiblich“.

Ist der Vorsitz in einer Frauenorganisation nicht schwieriger als bei Männern?

Eine authentische Werthaltung und das Grundprinzip der Solidarität. Der Rest ist gleich. Auf der Einladung zum Frauenstammtisch steht: „Die Zukunft ist

weiblich“. Den Satz unterschreibe ich sofort. Schon rein zahlenmäßig gibt es mehr Frauen als Männer in der Bevölkerung. Sie übernehmen auch immer mehr gesellschaftliche Verpflichtungen und Verantwortung. gerinnen und Bürger wirbt, ihr politischer Ansatz ist stärker an der Partizipation ausgerichtet.

Was können die Frauen der SVP geben, was die Männer nicht können?

Eine authentische Werthaltung und das Grundprinzip der Solidarität. Der Rest ist gleich. Auf der Einladung zum Frauenstammtisch steht: „Die Zukunft ist weiblich“. mehr Frauen als Männer in der Bevölkerung. Sie übernehmen auch immer mehr gesellschaftliche Verpflichtungen und Verantwortung. Eine männliche Zukunft wäre gegen die Natur. Sie machen sicher eine Politik, die mehr um das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger wirbt, ihr politischer Ansatz ist stärker an der Partizipation ausgerichtet.

INTERVIEW: FRIEDRICH HARING

## LESERBRIEF

## ZWEITWOHNUNGS-BESITZER - DER VERLORENE GAST

Ich besitze in Naturns eine kleine Wohnung, die bewohne ich während ca. vier Monaten im Jahr. Meine Schweizer Verwandten und Gäste bringe ich in Naturnser Hotels unter. Alle Einkäufe und Anschaffungen werden bei Einheimischen getätigt. Für Gebühren (Bank und Gemeinde) und für Strom bezahle ich einen höheren Tarif und die IMU kostet mich sechsmal mehr als Einheimische. Nebst dem, dass ich für die Wohnung einen guten Preis an den einheimischen Bauer, an die einheimischen Handwerker und an den einheimischen Möbelhändler bezahle, bringe ich jährlich 15.000 bis 25.000 Euro nach Südtirol. Gerne bin ich bereit meine Wohnung zu Selbstkosten abzutreten.

Ich bin gespannt wie mancher wohnungsnotleidende Schütze bereit ist, diese Investition zu Gunsten der Einheimischen abzunehmen. Alle Arbeitsaufträge, Einkäufe und Anschaffungen werden bei Einheimischen getätigt. die Schützen Sport betreiben! Gerne bin ich bereit meine Wohnung zu Selbstkosten abzutreten. Ich bin gespannt wie mancher wohnungsnotleidende Schütze bereit ist, diese Investition zu Gunsten der Einheimischen abzunehmen. Alle Arbeitsaufträge, Einkäufe und Anschaffungen werden bei Einheimischen getätigt. bei Einheimischen getätigt. um Glück komme ich aus einem Land, wo die Schützen Sport betreiben!

WERNER TRACHSEL, NATURNS.

„Am Brunnen vor dem Tore“  
24 Lieder von Franz Schubert

„Die Winterreise“  
Samstag, 14. April 2012  
20,30 Uhr  
Kulturhaus Schlanders

André Schuen, Bariton  
Daniel Heide, Klavier

Vernastalter:  
musica viva Vinschgau

Eintrittskarten eine Stunde vor Konzertbeginn

## VINSCHGER WEGE



Foto: Klaus Kluber

## Mit dem Kinderwagen unterwegs

Bereits die Kleinsten genießen das *holprige Vorankommen*, gleich ob in der Trage oder im Kinderwagen, denn immer gibt es etwas Neues zu hören und zu sehen.

**FURGLESALM:** Darum geht es heute auf dem Almweg zur Furglesalm, wie die Planeiler die Weiden rund um ihre Alm nennen. Mit über 80 Stück Vieh sind der Almbmann Gilbert Steck, die Pächter aus dem Passeiertal und der Senn am 15. Juni aufgefahen. Jede Woche werden an die 7.000 bis 8.000 Liter Milch verarbeitet. Bekannt ist die Alm für ihren bereits mehrfach prämierten Käse. Wer früh genug aufsteht, kann sogar dem Käser bei seiner Arbeit über die Schulter spitzen. Und wer den noch jungen Almkäse verkosten möchte, sollte sich den letzten Sonntag im Juli rot im Kalender anstreichen, denn da wird das traditionelle Almfest gefeiert. Durch das steil angelegte Dorf an der Kirche vorbei zum Almweg und

auf dem Schottweg mal gemütlich, selten steil hinauf nach Petersettes (1 ½ Std.). Von dort zweigt links der Weg zur Planeiler Alm ab, der gemütlich hinauf zu den Weideböden und in einem weiten Bogen zur Alm führt (1 Std.).

## Wegverlauf:

Wer ohne Kinderwagen unterwegs ist, kann über den markierten Pfad Nr. 10 direkt nach Planeil absteigen (1 Std.)

Jede Woche werden an die 7.000 bis 8.000 Liter Milch verarbeitet, ca. 7.000 kg Käse in der Saison geformt und gebürstet. Darum geht es heute auf dem Almweg zur Furglesalm, wie die Planeiler die Weiden rund um ihre Alm nennen. Mit über 80 Stück Vieh sind der

Almbmann Gilbert Steck, die Pächter aus dem Passeiertal und der Senn am 15. Juni aufgefahen. Bekannt ist die Alm für ihren bereits mehrfach prämierten Käse. Und wer den noch jungen Almkäse verkosten möchte, sollte sich den letzten Sonntag im Juli im Kalender anstreichen, denn da wird das traditionelle Almfest gefeiert.

Jede Woche werden an die 7.000 bis 8.000 Liter Milch verarbeitet, ca. 7.000 kg Käse in der Saison geformt und gebürstet. Und wer den noch jungen Almkäse verkosten möchte, sollte sich den letzten Sonntag im Juli rot im Kalender anstreichen, denn da wird das traditionelle Almfest gefeiert.

WANDERTIPP VON WANDERFÜHRERIN ANDREA KUNTNER

Die geschützte Hochfläche Petersettes und die mäandrierende, fischreiche Puni, die beide den nahen Kraftwerksbau unbeschadet überstanden haben.

INFO  
WANDERN ZUR  
FURGLESALM

Ausgangspunkt: Parkplatz in Planeil vor dem Dorf, 1.600 m

Höhenunterschied: 600 Hm

Gesamtzeit mit Kinderwagen: 4 Std.

Charakteristik: Almwanderung für Familien, auch mit Kinderwagen möglich.

Einkehrmöglichkeiten: Gasthof Gemse in Planeil und die Planeiler Alm

Kartenmaterial: Kompass Vinschgau 1:50.000, Tabacco Blatt 043 Vinschgauer Oberland,

trekking.suedtirol.info



Für alle Mitwirkenden gab es viel Applaus



Foto: Klaus Klüber

# Ein außergewöhnliches Musikerlebnis

*Das diesjährige Festkonzert der Musikkapelle Naturns im Bürger- und Rathaus stand im Zeichen des Musikprojektes „Planet Earth“ des niederländischen Komponisten Johan de Meij.*

**NATURNS:** Nach einem erfrischenden Konzertmarsch von Bert Appermont als Auftakt folgte der 3. Satz der „Fantasia for Natalie“ von James Barnes. „Die Tragische“, wie der Komponist sein Werk in Erinnerung an den Tod seiner Tochter Natalie auch genannt hatte, war eine Stippvisite in die Welt der Tragik, klang jedoch keineswegs düster, sondern vielmehr wehmütig, ja tröstend. Mit der Symphony no. 3 „Planet Earth“ als Höhepunkt des Konzert-

abends hatte sich Dietmar Rainer, Dirigent der Musikkapelle Naturns, an eine Südtiroler Erstaufführung gewagt, die sowohl vom 75 Mitglieder starken Bläserorchester, von Harfe, Violoncelli und Kontrabässen als auch von einem 13-köpfigen Frauenchor einiges an Intonation und musikalischem Können abverlangte.

## Ein imposantes Stimmungsbild

Das monumentale Werk bot ein imposantes Stimmungsbild,

die Musik war energiegeladen und rhythmisch und wurde von Surround-Einspielungen noch zusätzlich unterstrichen. Besonders im Finalsatz bot der Klangkörper eine ausdrucksstarke und grandiose Musik, in der die tiefempfundene Verehrung des Komponisten für den Planeten Erde zum Ausdruck kam. Das Publikum dankte dem gesamten Ensemble mit anhaltendem Applaus für das besondere Klangerlebnis. Eine lange Liste von Sponsoren und Gönnern hatte die Kapelle bei

## „Das monumentale Werk bot ein imposantes Stimmungsbild“

JAMES BARNES

der Durchführung des Musikprojektes sowie beim Ankauf mehrerer Instrumente tatkräftig unterstützt.

Nach einem erfrischenden Konzertmarsch von Bert Appermont als Auftakt folgte der 3. Satz der „Fantasia for Natalie“ von James Barnes. „Die Tragische“, wie der Komponist sein Werk in Erinnerung an den Tod seiner Tochter Natalie auch genannt hatte, war eine Stippvisite in die Welt der

energiegeladen und rhythmisch und wurde von Surround-Einspielungen noch zusätzlich unterstrichen. Besonders im Finalsatz bot der Klangkörper eine ausdrucksstarke und grandiose Musik, in der die tiefempfundene Verehrung des Komponisten für den Planeten Erde zum Ausdruck kam. Sie wurden sehr tatkräftig unterstützt.

INGEBORG RECHENMACHER



Für alle Mitwirkenden gab es viel Applaus

Foto: Klaus Klüber

Tragik, klang jedoch keineswegs düster, sondern vielmehr wehmütig, ja tröstend. Mit der Symphony no. 3 „Planet Earth“ als Höhepunkt des Konzertabends hatte sich Dietmar Rainer, Dirigent der Musikkapelle Naturns, an eine Südtiroler Erstaufführung gewagt, die sowohl vom 75 Mitglieder starken Bläserorchester, von Harfe, Violoncelli und Kontrabässen als auch von einem 13-köpfigen Frauenchor einiges an Intonation und musikalischem Können abverlangte.

## Das monumentale Werk

Das imposante Stimmungsbild und die Musik war ener-

## MEINUNG PLANET EARTH - DAS FESTKONZERT



„Es ist fast unmöglich, nicht zu provozieren“

Hoffentlich kommt er bald, der 15. April, der Tag nach dem „Freiheitsmarsch“ der Schützen in Bozen. Vom Tag vorher hoffe ich schon jetzt, dass er vorbei geht. Und zwar ohne Pannen. Schon allein das Hin und Her innerhalb der Parteien im Vorfeld hat das Klima angeheizt. Auch wenn die Schützen beteuern, dass sie diesmal nicht gegen, sondern für etwas marschieren, und auch wenn alle Sprachgruppen zur Teilnahme aufgerufen werden, ändert sich in der Substanz wenig. Es ist vor allem die Form, die nicht passt. Marschieren in Reih und Glied, mit todernsten Mienen und unter Trommelschlag hat etwas Unheimliches an sich. Auch wenn die Schützen beteuern, dass sie diesmal nicht gegen, sondern für etwas marschieren, und auch wenn alle Sprachgruppen zur Teilnahme aufgerufen werden, ändert sich in der Substanz wenig. Was die Schützen als Bewahrer von Tradition und Werten in den Dörfern leisten, stelle ich keineswegs in Abrede. Mit solchen Märschen aber wird nichts erreicht. Es ist fast unmöglich, nicht zu provozieren, wenngleich der Landeskommandant am Karfreitag im Hinblick auf den Marsch zu Besonnenheit und Einigkeit

aufgerufen hat. Hoffentlich kommt er bald, der 15. April, der Tag nach dem „Freiheitsmarsch“ der Schützen in Bozen. Vom Tag vorher hoffe ich schon jetzt, dass er vorbei geht. Und zwar ohne Pannen. Schon allein das Hin und Her innerhalb der Parteien im Vorfeld hat das Klima angeheizt. Auch wenn die Schützen beteuern, dass sie diesmal nicht gegen, sondern für etwas marschieren, und auch wenn alle Sprachgruppen zur Teilnahme aufgerufen werden, ändert sich in der Substanz wenig. Es ist vor allem die Form, die nicht passt. Marschieren in Reih und Glied, mit todernsten Mienen und unter Trommelschlag hat etwas Unheimliches an sich. Auch wenn die Schützen beteuern, dass sie diesmal nicht gegen, sondern für etwas marschieren, und auch wenn alle Sprachgruppen zur Teilnahme aufgerufen werden, ändert sich in der Substanz wenig. Was die Schützen als Bewahrer von Tradition und Werten in den Dörfern leisten, stelle ich keineswegs in Abrede.

JOSEF LANER

## INFO AUFFÜHRUNG TERMINE

Am Ostersonntag, 8. April um 20.30 Uhr kommt das Festkonzert nochmals im Bürger- und Rathaus von Naturns zur Aufführung. Platzreservierungen unter Tel. 0473 667099

INTERVIEW

# „Feuernacht. Südtirols Bombenjahre“

Der „Feuernacht-Experte“ Hans Karl Peterlini veröffentlicht sein neues Buch.

„Der Vinschger“: Wie kommt einer, der im Bombenjahr 1961 geboren worden ist, zur Beschäftigung mit den Bombenjahren?

**HANS KARL PETERLINI:** Ich könnte damit anfangen, dass meine Familie in meiner Kindheit auf Bahnhöfen gelebt hat. 1961 übrigens am Brenner, wo die Grenzkontrollen verschärft wurden, dann in Gargazon und Neumarkt, wo die Alpini stationiert wurden, aus Angst, die Bahnhöfe würden in die Luft gesprengt.

Wollten Sie mit dem Buch „Feuernacht. Südtirols Bombenjahre“ nur eine Zusammenschau schaffen oder haben Sie neue Hintergründe entdecken können?

Der Titel verrät ja irgendwie, dass das neue Buch auf „Feuernacht“ und auf „Südtiroler Bombenjahre“ aufbaut. Dem Buch „Feuernacht“ nachempfunden ist die großartige Aufmachung mit vielen Bildern, wobei wir

auch neue Bilder finden und abdrucken konnten. Inhaltlich habe ich meine Recherchen von 2005 aufgefrischt, so dass doch viele kleine Neuigkeiten dazu kommen, manche Namen, die man nicht kannte, manche Zusammenhänge, die so nicht gesehen worden waren.

Die Gretchenfrage an den Südtiroler Peterlini: Haben die Anschläge des Jahres 1961 was gebracht und was sind die Männer der Feuernacht: Kriminelle, Terroristen oder Freiheitskämpfer?

Was die Männer – und übrigens gar einige Frauen – der Feuernacht sind, kann objektiv nicht festgelegt werden. Aus der Sicht von Opfern sind sie vielleicht Mörder, aus der Sicht des Staates waren es kriminelle Terroristen, aus dem eigenen Empfinden heraus waren sie genauso Freiheitskämpfer wie die Algerier und Zyprioten, die

damals fremde Staatsmächte aus ihrem Territorium wegsprengten. Ich maße mir kein Urteil an. Meine bevorzugte Benennung ist schlicht „Attentäter“, einfach nach dem, was sie getan haben.

Und die offen gebliebene Frage: Was hat's gebracht?

Der wäre ich gern ausgewichen, weil ich sie für müßig halte. Mir ist viel wichtiger zu verstehen, warum es zu den Anschlägen gekommen ist, damit kann ich nämlich etwas für die Gegenwart lernen: Wie vermeide ich bei Konflikten, dass Gewalt entsteht? Wie nehme ich rechtzeitig wahr, dass es Gruppen gibt, die sich so ohnmächtig fühlen, dass sie sich mit Gewalt oder Gesetzesbruch das Gehör verschaffen müssen? Wir haben eine Kultur des Aufstandes, die viel früher greifen und den Aufstand unnötig machen könnte.

INTERVIEW | GÜNTHER SCHÖPF



Hans Karl Peterlini



Hintergründe, Schicksale, Bewertungen 1961-2011

## 24 Lieder von Schubert



**MARTELL:** André Schuen (links), Bariton, und Daniel Heide (rechts), Klavier, sind die Interpreten. Schuen singt seit 2010 an der Oper Graz; in seiner jungen, aber grandiosen Karriere hat er neben zahlreichen Messen und Kantaten auch als Solist in Oratorien gesungen. Am Flügel wird Schuen vom Franz-Liszt-Preisträger Daniel Heide begleitet, der an den Hochschulen von Berlin und Weimar unterrichtet. Die Winterreise entstand, als Beethoven in Wien im Sterben lag. Nachdem dieser fast 60 Lieder Schuberts zur

Durchsicht erhalten hatte, bestand er darauf, den jungen Komponisten Schubert auch persönlich kennen zu lernen. Die Texte zur Winterreise stammen von Wilhelm Müller. Schubert vertonte diese ein Jahr vor seinem Tod im Jahre 1827. Die Gedichte handeln von einem Musiker, der die Stadt verlässt und dabei seinen Erinnerungen an eine untreue Geliebte nachhängt. Schubert selbst sagte zu seinen Liedern: „Diese Lieder werden den Besuchern gefallen und sie in jedem Fall begeistern.“

Foto: Schuen

Design: www.reichert.it - Foto: Tappalmer AG

## Der fleißige Flieger

**MARTELL:** Am Dienstag, 3. April, eröffnete das Nationalparkhaus culturamartell eine Fotoausstellung. Renato Grassi scharf gestellter, fliegender Auerhahn hat die Fotografen und die Vögelkundler in der Jury begeistert. Seither ist der Bozner ins Schianbliaml-Tol vernarrt und seither gibt es keinen fell- oder federbewehrten Bewohner des Nationalparks, der nicht vor Grassis Linse geraten ist. Nach den eleganten Fliegern folgen am 24. Mai, am „Tag der Nationalparke“, die fleißigen und summenden. Nach den eleganten Fliegern folgen am 24. Mai, am „Tag der Nationalparke“, die fleißigen und summenden.



Das Siegerfoto von Renato Grassi im Jahr 2010

Zusammen mit dem Nationalpark Kaunergrat haben Erika Eberhöfer (culturamartell) und Ilona Ortler (Nationalparkhaus Trafoi) eine Ausstellung über die Welt der Bienen erstellt. Nach den eleganten Fliegern folgen am 24. Mai, am „Tag der Nationalparke“, die fleißigen und summenden.

DIE GÄRTEN VON SCHLOSS TRAUTTMANSDORFF

Design: www.reichert.it - Foto: Tappalmer AG

**WURZEL, KNOLLE & CO.**  
DIE VERBORGENE WUNDERWELT  
SONDERAUSSTELLUNG  
01.04. – 15.11.12

Erleben Sie den Frühling im schönsten Garten Italiens

Täglich geöffnet 1. April – 31. Oktober: 9.00 – 19.00 Uhr  
1. – 15. November: 9.00 – 17.00 Uhr

www.trauttmansdorff.it • Tel. +39 0473 235 730  
St.-Valentin-Straße 51 a • I-39012 Meran

**Die Combicard zum Meraner Höhenweg**

**Texelbahn Partschins**  
**Seilbahn Unterstell Naturns**

Die Combicard der beiden Seilbahnen führt Sie mühelos zum herrlichen Meraner Höhenweg, von wo Sie einen einzigartigen Wegabschnitt im Naturpark erwandern können.

Direkte Busverbindung zwischen beiden Seilbahnen.

**Seilbahn Unterstell**  
Sonnenberg 46, Naturns,  
Tel: +39 0473 668418

**Texel-Bahn**  
Zielstraße 11, Partschins,  
Tel: +39 0473 968295

**südtirol**

## 24 Lieder von Franz Schubert

**MARTELL:** André Schuen (links), Bariton, und Daniel Heide (rechts), Klavier, sind die Interpreten. Schuen stammt aus dem ladinischen La Val: Er singt seit 2010 an der Oper Graz; in seiner jungen, aber grandiosen Karriere hat er neben zahlreichen Messen und Kantaten auch als Solist in Oratorien gesungen. Am Flügel wird Schuen vom Franz-Liszt-Preisträger Daniel Heide begleitet, der an den Hochschulen von Berlin und Weimar unterrichtet. Die Winterreise entstand, als Beethoven in Wien im Sterben lag. Nachdem dieser fast 60

Lieder Schuberts zur Durchsicht erhalten hatte, bestand er darauf, den jungen Komponisten Schubert auch persönlich kennen zu lernen. Die Texte zur Winterreise stammen von Wilhelm Müller. Schubert vertonte diese ein Jahr vor seinem Tod im Jahre 1827. Die Gedichte handeln von einem Musiker, der die Stadt verlässt und dabei seinen Erinnerungen an eine untreue Geliebte nachhängt. Die Lieder beschreiben neben der Reise des Protagonisten durch eine einsame Winterlandschaft auch die Gedanken des Betrogenen. Schubert selbst sagte zu seinen Liedern:



Foto: Klaus Klüber

**André Schuen und Daniel Heide begeistern mit ihrer Darbietung**

„Mir gefallen diese Lieder mehr als alle anderen und sie werden euch am Ende auch erfreuen.“ so André Schuen zu der Auswahl der Lieder. **HS**

## Erster „Suppenonntag“ in Martell



Foto: Klaus Klüber

Von links: **BM Georg Altstätter, Marion Stricker, Markus Perkmann und Regina Gardetto.**

**MARTELL:** Am 18. März wurde in Martell zum „1. Suppenonntag“ eingeladen. Die Singgruppe und die Jungschar hatten die Initiative für diese Veranstaltung ergriffen und wochenlang organisiert und vorbereitet. Auch ein buntes Kuchen- Buffet stand bereit. Für die Kinder war eine Malecke eingerichtet worden, und natürlich fehlten auch die Spielkarten für die Kartenfreunde nicht. Viele fleißige Hände hatten schmackhafte und leckere Suppen vorberei-

tet, und innerhalb kurzer Zeit waren Gulaschsuppe, Saure Suppe, Fischsuppe, Polenta- Cremesuppe, Weinsuppe und Nudelsuppe ausgegeben. Der Erlös aus dieser erfolgreichen Aktion kann sich sehen lassen: 1.805 Euro für den Marteller Notstandsfonds. Ein großes Vergelt's Gott geht an alle Sponsoren, freiwilligen Helferinnen und Helfer und an alle, die durch ihre Teilnahme und ihre Spenden diese lobenswerte Aktion unterstützt haben! **DANY**

## KURZ ANGERISSEN ...

50 Jahre Nikolauskomitee Schlanders. Seit nunmehr fast einem halben Jahrhundert hat sich das Nikolauskomitee der Pflege und dem Erhalt einer schönen Tradition verschrieben. Begonnen hat alles mit der Idee, auch den alten Menschen von Schlanders eine Freude bereiten zu können und auch heute noch werden die Erlöse wohltätigen Zwecken zugeführt.



50 Jahre Nikolauskomitee Schlanders. Seit nunmehr fast einem halben Jahrhundert hat sich das Nikolauskomitee der Pflege und dem Erhalt einer schönen Tradition verschrieben. Begonnen hat alles mit der Idee, auch den alten Menschen von Schlanders eine Freude bereiten zu können und auch heute noch werden die Erlöse wohltätigen Zwecken zugeführt.

50 Jahre Nikolauskomitee Schlanders. Seit nunmehr fast einem halben Jahrhundert hat sich das Nikolauskomitee der Pflege und dem Erhalt einer schönen Tradition verschrieben. Begonnen hat alles mit der Idee, auch den alten Menschen von Schlanders eine Freude bereiten zu können und auch heute noch werden die Erlöse wohltätigen Zwecken zugeführt.

## Zuerst die eleganten, dann die fleißigen Flieger

**MARTELL:** Am Dienstag, 3. April, eröffnete das Nationalparkhaus culturamartell eine Fotoausstellung. Renato Grassis scharf gestellter, fliegender Auerhahn hat die Fotografen und die Vögelkundler in der Jury begeistert. Seither ist der Bozner ins Schianbliaml-Tol vernarrt und seither gibt es keinen fell- oder federbewehrten Bewohner des Nationalparks, der nicht vor Grassis Linse geraten ist. Nach den eleganten Fliegern folgen am 24. Mai, am „Tag der Nationalparke“, die fleißigen und summenden. Nach den eleganten Fliegern folgen am 24. Mai, am „Tag der Nationalparke“, die fleißigen und summenden.

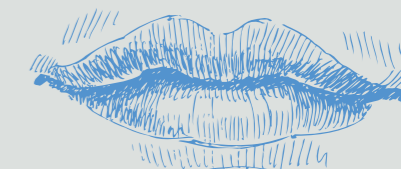
Am Dienstag, 3. April, eröffnete das Nationalparkhaus culturamartell eine Fotoausstellung. Renato Grassis scharf gestellter, fliegender Auerhahn hat die Fotografen und die Vögelkundler in der Jury begeistert. Seither ist der Bozner ins Schianbliaml-Tol vernarrt und seither gibt es keinen fell- oder federbewehrten Bewohner des Nationalparks, der nicht vor Grassis Linse geraten ist. Nach den eleganten Fliegern folgen am 24. Mai, am „Tag der Nationalparke“, die fleißigen und summenden. Zusammen mit dem Nationalpark Kaunergrat haben Erika Eberhöfer (culturamartell) und Iona Ortler (Nationalparkhaus Trafoi) eine Ausstellung über die Welt der Bienen erstellt, „Nationalparke“, die fleißigen und summenden. **s**



Das Siegerfoto von Renato Grassi im Jahr 2010

## VINSCHGER MUND

### „Piaschtturt“



Alles kommt wieder. Die erste Milch nach dem Kalben wird Piascht genannt; in der Hochsprache gibt es dafür den Begriff „Biestmilch“. Der Ausdruck, der nichts mit dem abwertenden Wort „Biest“ für „Tier“ zu tun hat, besitzt eine uralte Geschichte. Er lässt sich über das mittelhochdeutsche „biest“ und das althochdeutsche „biost“ wahrscheinlich sogar auf den indogermanischen Wortstamm „bhus-ko“, mit dem unser Begriff „Busen“ verwandt ist, zurückführen. Wo immer der Ausdruck auch her kommt, früher hat man aus dieser Milch vor allem in ländlich-bäuerlichen Haushalten einen besonderen Kuchen gebacken – den Piaschtturt. Man versprach sich davon gesundheitliche Vorteile, da diese Milch das neugeborene Tier in den ersten Tagen optimal versorgt. Woran das liegt, weiß man mittlerweile natürlich genau, denn die Biestmilch oder das Kolostrum, wie man sie auch nennt, ist reich an Eiweiß, Enzymen, Vitaminen, Mineralien, Aminosäuren und Antikörpern. **z**



Ihr Wanderausstatter im oberen Vinschgau



**MODEL**  
**GLUDERER**  
SPORT's & CLASSIC's

SPORTMODE

GLUDERER & CO. KG-S.A.S  
2 x in Schlanders

Start der Fisi-Teilnehmer mit den Vinschger Teilnehmern.



Von Links: Manfred Reichegger, Matheo Jacquemoud, William Bon Marion

# Master Toni führt Vinschger auf Marmotta

*Das Ereignis Marmotta-Trophäe 2012 mit Rekordbeteiligung, wenig Schnee, schönem Wetter, traumhaften Szenarien, anspruchsvollen Strecken und spannenden Duellen ist Geschichte.*

**HINTERMARTELL:** Die Helden der 5. Marmotta-Trophy sprechen die Sprache Napoleons. Drei Franzosen haben das vorletzte Weltcup-Rennen in Martell geprägt. Die letztjährigen Sieger - Männer und Frauen - kamen beide aus den spanischen Pyrenäen, die diesjährigen aus den französischen Westalpen. 22 Sekunden verlor Kilian Jornet Burgada auf Wiliam Bon Mardion nach einer Gesamtzeit von einer Stunde und 52 Minuten für 15,5 Kilometer mit 1.750 Höhenmetern, mit Tragpassagen und schwindelerregenden Abfahrten. Bon Mardion hatte seine Lehre gezogen aus dem Debakel des Vorjahres, als er an dritter Stelle liegend zu Sturz kam. Nur anderthalb Minuten nach dem Katalanen

Burgada, derzeit Weltcup-Führender, erreichte der 21-jährige Franzose Matheo Jacquemoud, Kategorie „Espoir“, das Ziel am einstigen Luxushotel „Paradiso della Val Martello“ Eindeutig verlief das Rennen unter den Frauen. Die Provenzalin Laetitia Roux ließ keine Zweifel aufkommen, warum sie derzeit mit 50 Punkten Vorsprung den Weltcup anführt. Die Spanierin Mireia Miró Varela, 2011 noch überlegene Siegerin in Martell, plagten Knieschmerzen; jede Abfahrt wurde zum Martyrium.

## Jugendkategorien

In den Jugendkategorien dominierten Deutsche und Schweizer, zufällig auch sie Französisch sprechend. Toni

sicherte sich den ersten Rang in der Kategorie Masters und kam von 113 Konkurrenten als 19., 29 Minuten nach dem Tagesbesten der Weltcup-Gruppe, ins Ziel. Knapp fünf Minuten hinter „Master Toni“ folgte Wellenzohn, der seinen Vereinskameraden Erhard im Zielsprint um sechs Zehntelsekunden abhängte. Auf Rang 28 der Kategorie FISI-Männer lief auch der Meraner Lukas Arquin ein, auch er für den ASV Martell unterwegs. Auf der verkürzten Runde war mit Roland Stricker aus Kortsch zum ersten Mal ein Vinschger Junior im Rennen. 299 Teilnehmer hatten sich eingeschrieben; 66 waren nicht zum Start erschienen, 12 mussten aufgeben. Rennleiter Egon Eberhöfer und Einsatzleiter Roman Eberhöfer

hatten für 74 Bergretter und Bergretterinnen und weiteren 27 Helfern auf drei unterschiedlich langen Strecken das „Einmaleins der Streckenposten“ verfasst mit Funkregeln, mitzubringenden Utensilien, überreichten Utensilien und natürlich mit einer strammen Aufgabenliste.

## Mountaineering

Es waren Mitglieder von elf Bergrettungsdiensten zwischen Langtaufers und Lana, dazu die Finanzwache und das Weiße Kreuz im Einsatz. Der umsichtigen Organisation war es zu verdanken, dass Bürgermeister Georg Altstätter erleichtert aufatmen

„Es ist uns gelungen, eine tolle Veranstaltung über die Bühne zu bringen.“

BÜRGERMEISTER GEORG ALTSTÄTTER

und die vielen Komplimente von Experten entgegen nehmen konnte. Auch der Vorsitzende der „International Ski Mountaineering Federation“ war beeindruckt. Es waren Mitglieder von elf Bergrettungsdiensten zwischen Langtaufers und Lana, dazu die Finanzwache und das Weiße Kreuz im Einsatz. Der umsichtigen Organisation war es zu

verdanken, dass Bürgermeister Georg Altstätter erleichtert aufatmen und die vielen Komplimente von Experten entgegen nehmen konnte. Auch der Vorsitzende der „International Ski Mountaineering Federation“ war beeindruckt von der Marteller Organisation. In den Jugendkategorien dominierten Deutsche und Schweizer, zufällig auch sie Französisch sprechend. In den Jugendkategorien dominierten Deutsche und Schweizer, zufällig auch sie Französisch sprechend war beeindruckt von der Marteller Organisation.

OSKAR TELFSEER

INFO  
MARMOTTA-TROPHY  
2012

Der Profi-Mountainbiker Harald Philipp widmete seine Sportkarriere der Frage: Von Steilabfahrten unterm Matterhorn über weiter und sofort und überhaupt fahrbare Klettersteige in den Dolomiten zu vergletscherten Bikegipfeln im Ortlermassiv wird der Zuschauer in die Alpen mitgenommen.

## 1. Meraner Volkslauf (4km) beim Halbmarathon



29.04.2012

Teilnahme für Jedermann ab 12 Jahre!

Auch Power- und Nordic-Walker sind willkommen - Informationen und Anmeldung unter [www.marathon-meran.com](http://www.marathon-meran.com)

Volksbank  
Banca Popolare

BIKE  
POINT meran

ge  
ew azienda energetica spa  
etschwerke ag

nägele

sund

vival

meraner  
STADTANZEIGER  
politik.vereine.kultur.musik.theater.ferien

THEMA MERAN  
TERRAS MERANO



Foto: Klaus Klüber

Im Bild (von links): Anne Gufler, Lisa Ratschiller, Peter Tumler, Felix Marx (vorne), Jan Kuppelwieser, Hannes Kuppelwieser, Elisa Kuenz, Selina Gurschler und Marina Gruber.

# Biathlon-Saisonfinale am Arbersee

*Das Hohenzollern-Biathlonstadion präsentierte sich in diesem Jahr an beiden Wettkampftagen von seiner besten Seite.*

**ARBERSEE/MARTELL:** Der Ländervergleich Bayern-Tirol-Südtirol, der traditionell am Ende einer langen Saison abwechselnd von den drei Ländern ausgerichtet wird. Teilnehmen dürfen nur die fünf besten Biathleten eines jeden Jahrgangs (Schüler 12-15/ weiblich und männlich) der vergangenen Saison.

## Das Hohenzollern-Biathlonstadion

Das Hohenzollern-Biathlonstadion präsentierte sich in diesem Jahr an beiden Wettkampftagen von seiner besten Seite. Die Stimmung war super. Zum Rahmenprogramm gehörte ein gemeinsamer Abend in der Arberlandhalle in Bayerisch Eisenstein für alle Wettkämpfer, Eltern, Trainer und Betreuer der drei Landesverbände. Tolle Preise und eine

anschließende Tombola unterstrichen den Stellenwert dieser Veranstaltung. Sie waren nicht nur die lauteste Mannschaft bei der Siegerehrung, sondern gewannen auch einen in der Halle ausgetragenen „Gaudi Biathlon“ und zogen den Hauptpreis, ein Wochenende für zwei Personen am Arbersee. Sie waren nicht nur die lauteste Mannschaft bei der Siegerehrung, sondern gewannen auch einen in der Halle ausgetragenen „Gaudi Biathlon“ und zogen den Hauptpreis, ein Wochenende für zwei Personen am Arbersee.

## Erfolge für einheimische Biathleten

Vom ASV Martell gemeinsam mit den befreundeten Südtiroler Vereinen Ridnaun,

Antholz und Gröden mit dabei waren Anne Gufler, Lisa Ratschiller, Peter Tumler, Felix Marx, Jan und Hannes Kuppelwieser, Elisa Kuenz, Selina Gurschler und Marina Gruber als erfolgreichste Vertreter ihres Vereins in dieser Saison. Vom ASV Martell gemeinsam mit den befreundeten Südtiroler Vereinen Ridnaun, Antholz und Gröden mit dabei waren Anne Gufler, Lisa Ratschiller, Peter Tumler, Felix Marx, Jan und Hannes Kuppelwieser, Elisa Kuenz, Selina Gurschler und Marina Gruber als erfolgreichste Vertreter ihres Vereins in dieser Saison. In der Gesamtwertung des Dreiländervergleiches kam die Mannschaft der Südtiroler Vereine gemeinsam mit den Biathleten des ASV Martell auf den zweiten Rang nach Bayern.

INGEBORG RECHENMACHER

## MEINUNG BIATHLON IN SÜDTIROL IM VERGLEICH



Der ASV Latsch Raiffeisen lädt am Samstag, 14. April, um 20 Uhr zum Multimediavortrag „Summitride - Bergsteigen mit dem Mountainbike“ mit Harald Philipp in das CulturForum ein. Der Profi-Mountainbiker Harald Philipp widmete seine Sportkarriere der Frage: Von Steilabfahrten unterm Matterhorn. Der Profi-Mountainbiker widmete seine Sportkarriere Steilabfahrten unterm Matterhorn über fahrbare Klettersteige in den Dolomiten zu vergletscherten Bikegipfeln im Ortlermassiv wird der Zuschauer in die Gebirgsgruppen der Alpen mitgenommen. Von Steilabfahrten unterm Matterhorn über fahrbare Klettersteige in den Dolomiten zu vergletscherten Bikegipfeln im Ortlermassiv wird der Zuschauer in die Gebirgsgruppen mitgenommen. Die Faszination des Abfahrens auf steilen Pfaden zeigen Fotos und Videos von Sebastian Doerk, Markus Greber, Uta Philipp, Manfred Stromberg, Tom Bause und Vincent Breysacher. Auch das Wege-Projekt Latsch-Martell sowie das Online Leitsystem OSTAR (individuelle Touren- und Routenempfehlungen) werden vorgestellt.

FLORIAN MUSSNER

## AUFGEGABELT

# Das Abstiegsgepenst verjagen

Beim Toreschießen führt Laas nach vier Spieltagen in der Rückrunde der 1. Amateurliga mit elf erzielten Treffern die Rangliste an, punktemäßig hat allerdings Latsch mit zehn Punkten klar die Nase vorne. Mals bleibt seiner Linie aus der Hinrunde treu und steht sowohl beim Toreschießen als auch beim Torekriegen ziemlich weit vorne. Beim Punktessamen müssen Mals und besonders Laas noch zulegen, um das Abstiegsgepenst möglichst bald endgültig zu verjagen. Partschins hat seinen ärgsten Widersacher auf Distanz gehalten. Nach dem 2:2 Unentschieden im Spitzenspiel der Runde gegen den Tabellenzweiten Riffian Kuens führt Partschins die Tabelle weiterhin souverän mit sieben Punkten Vorsprung an. Schlanders kommt seinem Ziel, Gruppenzweiter zu werden, immer näher. Nach den zwei Siegen in der Rückrunde fehlt nur mehr ein Punkt auf den zweiten Tabellenrang. Noch nicht so souverän wie in der Rückrunde läuft es für Plaus. Nach dem ruhmlosen Ausscheiden aus dem Landespokal und der Auftaktpleite zu Hause gegen Mölten-Vöran kehrten Ratschiller & Co. beim glücklichen Auswärtssieg in Kortsch (Ausgleichs- und Siegtreffer in der Nachspielzeit) zwar wieder in die Erfolgsspur zurück. Der Fünfpunktevorsprung nach der Hinrunde auf den Tabellenzweiten Laugen Tisens ist inzwischen aber auf zwei Punkte zusammengeschrumpft.

OSSI



## Dreiländerrennen 2012

**RESCHEN:** Der ASC Reschen Raiffeisen lädt am Ostermontag, 9. April 2012 zum internationalen Dreiländerrennen Ski Alpin 2012 ein. Weitere Informationen im Internet: [www.sc-reschen.com](http://www.sc-reschen.com). Das Rennen wird traditionsgemäß im Skigebiet Schöneben am Reschen ausgetragen. Start ist um 9 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Kinder, Jugendliche, Damen und Herren in allen Kategorien. Das Rennen wird traditionsgemäß im Skigebiet Schöneben am Reschen ausgetragen. Start ist um 9 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Kinder, Jugendliche, Damen und Herren in allen Kategorien. Anmeldung: durch den Mitgliedsverein bis 5. April 2012. Mehr Informationen im Internet: [www.sc-reschen.com](http://www.sc-reschen.com).

DANY

## Ein starkes Team



Foto: Klaus Klüber

**NATURNS:** Am 30. März wurde im Hotel Lindenhof in Naturns von Team-Manager Edmund Telser das Colnago-Profiteam um Eva Lechner offiziell vorgestellt. Mit dabei waren auch die Landtagsabgeordneten Sepp Noggler und Arnold Schuler. Bei der Teamvorstellung in Naturns (von links): Arnold Schuler, Sepp Noggler, Lisa Rabensteiner, Vivienne Meyer, Eva Lechner, Nathalie Schneitter, Andrea Waldis und Edmund Telser; vorne kniend: Mariangela Cerrati, Renate Telser (Schwester von Edmund) und Julia Innerhofer. Am 1. April gewann Eva Lechner übrigens den Marlene-Südtirol-Sunshine-Race 2012 in Nals. Es war ein eindrucksvoller Heimsieg der „Königin von Nals.“ Es war ein eindrucksvoller Heimsieg der „Königin von Nals.“ Es war ein eindrucksvoller Heimsieg der „Königin von Nals.“ Es war ein eindrucksvoller Heimsieg von Eva Lechner

DANY

## tankcleaner Kanalservice Meran



- Gruben- bzw. Kanalreinigung
- Kostengünstige Entsorgung von Ölabscheiderinhalten
- TV-Kanaluntersuchungen
- Sammlung von Flüssigabfällen
- Tankreinigung
- Wartungsverträge

**WIR REINIGEN UND ENTSORGEN SCHNELL, ZUVERLÄSSIG UND PREISWERT**  
Bei verschmutzten oder verstopften Abflussleitungen sind wir mit unseren modernen Saug- und Spülfahrzeugen sofort zur Stelle.

MERAN · Tel. 0473 222112 · Handy 335 635 9001

Selbst die klassische Schnellküche, wozu die Pizza weltweit zählt, muss nicht ungesund sein.



Foto: Shutterstock

## Pizza, das Fast Food Nonplusultra?

*Sie gehört zum Fast Food, muss es aber nicht sein. Denn selbst die klassische Schnellküche, wozu die Pizza weltweit zählt, muss nicht ungesund sein.*

Sie gehört zum Fast Food, muss es aber nicht sein. Denn selbst die klassische Schnellküche, wozu die Pizza weltweit zählt, muss nicht ungesund sein. Aber warum denken wir eigentlich: Nicht ungesund? Wäre nicht jeder Tag ein Grund, zu fragen, wie gesund ernähren wir unsere Familie heute? Was kommt in unseren Körper, das ihn stärkt und fit macht und verschönt? In einer ländlichen Region mit viel Landwirtschaft müsste es nicht sein, nicht zu wissen, woher der Salat und

die Rote Beete oder gar der Apfelsaft kommt! Informieren Sie sich, fragen Sie nach, machen Sie sich schlau. Ein paar Vollwertrezepte haben wir für Sie hier zusammengestellt.

### Zutaten für Dinkel und Kamutteig

400 g Dinkel oder Weizen, 40 g Olivenöl, 260 ml Wasser, 1 viertel Würfel Hefe oder ein halbes Päckchen Trockenhefe, Prise Salz, 200 g Kamut  
Zubereitung: Dinkel und

Kamut fein mahlen. Die Hefe im Wasser auflösen. Mit Olivenöl und Salz zum Mehl geben. Alles zu einem festen, aber geschmeidigen Teig verkneten - das darf ruhig auch die Küchenmaschine oder der Brotbackautomat erledigen. Den Teig in einem ausreichend großen Gefrierbeutel geben, verschließen und 1 - 2 Tage im Kühlschrank ruhen und gehen lassen. Am Backtag den Pizzateig herausnehmen und 1 - 2 Stunden akklimatisieren lassen. In Portionen teilen. Den Teig

ausrollen, nach Wunsch belegen und backen. Ein Teig mit Dinkel und Kamut wird besonders aromatisch und an der Unterseite schön knusprig!

### Eigenschaften von Kamut

Kamut ist eigentlich der arabische Name für Weizen, ist ein uralter Verwandter des heutigen Hartweizens und stammt vermutlich aus Ägypten, wo er schon vor Jahrtausenden angebaut wurde. Lange in Vergessenheit geraten, wurde er ähnlich wie der Dinkel im Rahmen des neuerwachten Interesses an urwüchsigen und unverfälschten Lebensmitteln „wiederentdeckt“ und hat Einzug in die moderne Ernährung gefunden. Das züchterisch nicht manipulierte Getreide hat Jahrtausende allein aufgrund seiner Robustheit und Anspruchslosigkeit überlebt. 500 Dinkelvollkornmehl, frisch gemahlen. 210 ml lauwarmes Wasser, 30 g frische Hefe, ½ TL Salz, insgesamt 6 EL Olivenöl, 3 Knoblauchzehen, 1 Msp. Salz. Zubereitung:

Das Mehl in eine Schüssel geben und eine Mulde in der Mitte machen. In diese Salz, 2 EL Olivenöl und einen Teil des lauwarmen Wassers geben. Die frische Hefe in die Mulde bröseln und leicht mit dem Wasser und ein wenig Mehl vermengen. Sobald sich eine cremige Masse bildet, kann der Teig mit dem restlichen Wasser rasch verknetet werden. Nur solange kneten, bis ein glatter nicht zu weicher Teig entsteht - gegebenenfalls noch ein wenig Mehl hinzufügen. Den Teig mindestens eine Stunde zugedeckt an einen warmen Ort gehen lassen. Den Teig dann in zwei Teile teilen, kurz durchkneten und in Form ziehen - je nach gewünschter Teigdicke reicht die Menge für ein oder zwei Bleche Pizza. Den Teig auf ein vorbereitetes Blech geben. Um den Teig besonders knusprig zu bekommen, ohne im Ofen Temperaturen von über 300 Grad C° zu haben, bestreicht man den gezogenen Teig mit gesalzenem Knoblauchöl - dazu 4 EL Olivenöl mit 3 gehackten Zehen Knoblauch

und 1 Msp. Salz herstellen. Mit einer Gabel den Teig einige Male einstechen, damit sich keine Blasen bilden. Für ca. 3 Minuten in den vorgeheizten Backofen bei 230°C schieben. Dann belegen und noch einmal ca. 7 Minuten backen.

### Dinkelmehl

Die Dinkel-Ernährung ist die Grundlage für die Behandlung aller Magen- und Darmerkrankungen, der Nierenschonkost sowie aller Stoffwechselleiden. Eine tägliche Dinkel-Mahlzeit dient hier als Diätgrundlage. Wie auch immer Dinkel nun zur Anwendung kommt: „Wie immer gegessen, ob als Brot oder sonstwie verkocht, Dinkel ist gut.“, so die wissende Hildegard.

Nach dem Subtilitäts-Prinzip Hildegards sind es nicht die einzelnen Vitamine, Mineralstoffe und anderen Inhaltsstoffe, die ein gesundes Lebensmittel ausmachen. Hildegard beschreibt die Gesamtheit der Wirkungsweise einer Pflanze

### INFO EIGENSCHAFTEN DES DINKEL



Der Eiweißanteil mit 13,1 Prozent im Dinkel ist im Verhältnis zu anderen Nahrungsmitteln recht hoch. Bausteine des Eiweißes sind die Aminosäuren. Man kennt 20 Aminosäuren, davon sind acht essentiell, d.h. sie können vom Körper selbst nicht gebildet werden, sondern müssen durch die Nahrung aufgenommen werden. Dinkel hat im Vergleich zu Weizen einen deutlich höheren Gehalt an den beiden essentiellen Aminosäuren Phenylalanin und Tryptophan. Tryptophan regt die Produktion des Stimmungshormons Serotonin an, das auf die Gemütslage ausgleichend wirkt. Die von Hildegard beschriebene Wirkung „für ein aufgelockertes Gemüt“ dürfte also in der Erkenntnis, das Tryptophan die Produktion des Stimmungshormons Serotonin anregt, hier ihren Ursprung haben. Dinkel steht auch auf der Skala der Nahrungsmittel, welche die natürlichen Abwehrkräfte.



Foto: Shutterstock

Um sich von der guten Qualität zu überzeugen, wird der Alpkäse unter die Lupe genommen.

## Gesundes Essen geht nur mit regionalen, saisonalen Lebensmitteln

und wie diese auf den menschlichen Organismus wirkt. Das war schon Paracelsus bekannt, vielen Kräuterhexen, allen, die sich seit Jahrtausenden um die Kreisläufe der Natur und des Lebens und der Lebensmittel Gedanken machten.

### Gesundes Essen

Die Dinkel-Ernährung ist die Grundlage für die Behandlung aller Magen- und Darmerkrankungen, der Nierenschonkost sowie aller Stoffwechselleiden. Eine tägliche Dinkel-Mahlzeit dient hier als Diätgrundlage. Wie auch immer Dinkel nun zur Anwendung kommt: „Wie immer gegessen, ob als Brot oder sonstwie verkocht, Dinkel ist gut.“, so die wissende Hildegard.

### Die Ernährungspyramide

Heute ist verfahrenstechnisch bewiesen, dass elektrochemische Prozesse für unsere Nahrung ein Grundprinzip darstellen, dem mit der herkömmlichen Darstellung von Eiweißen,

Proteinen, Kohlehydraten und Spurenelementen nicht genügend getan wird. Lebendig muss die Nahrung sein und frisch, sie sollte aus einem guten Boden kommen, um den Grundbedürfnissen des Körpers, bei Mensch wie beim Vieh, gerecht zu werden. Kein Problem, wenn Sie ab und an Ihren Lebensmittelhändler fragen, ob er nicht Obst und Gemüse aus der Region anbieten will, Ihr Lieblingsrestaurant damit quälen, woher der Wein stammt und wie er angebaut wurde und auch beim Pizzabäcker kann man, ganz bequem niedersitzend, die unbequeme Frage stellen, woher der Käse kommt und woher die Tomaten. Keine Sorge: Bei aller Unbequemlichkeit fangen Sie am besten zu allererst bei sich selbst an: Kaufen Sie Mehl bei einem der Vinschgauer Getreidebauern und lassen sich das mahlen. Backen Sie, essen Sie, freuen Sie sich. Dann können Sie auch anderen gehörig auf den Nerv steigen. In jedem Fall: Guten Appetit!

OSKAR TELFSER

Auch Mittags Pizza!



**PIZZERIA Erika RESTAURANT**

Der ideale Ort für gemütliche Familienfeiern, Firmen-, und Weihnachtessen

Schönes Ambiente  
Großer Kundenparkplatz

Glurns Florastr. 39 - Tel. 0473 835 262 - Montag Ruhetag

**Wald-Schenke**  
Naturms · Tschirland 117



Unsere 2 Hexentaxi (16Personen) können Sie gerne nach Vereinbarung in Anspruch nehmen.

**Wildwochen**  
Abends Pizza aus dem Holzofen

**Jeden Freitag Livemusik**

Tel. 0473 / 66 82 06  
Fax 0473 / 67 28 15  
naturms@waldschenke.info  
www.waldschenke.info

## OFFENE STELLEN UND STELLENGESUCHE

**Suche verlässliche Frau zur Mithilfe in einer Pension in der Gemeinde Latsch.**  
Tel. 331 224 03 71

**Zimmermädchen mit Erfahrung,** täglich von 7 bis 13 Uhr, Samstag frei, ab sofort gesucht.  
**Dolce Vita Hotel Paradies\*\*\*\***  
Latsch - Tel. 0473 622 225  
ines@hotelparadies.com

**Suche** ab sofort bis Ende August (evtl. bis Oktober) **Haushälterin/ Köchin** (Hausmannskost) für Familienhaushalt in Schluderns. Wohnmöglichkeit vorhanden. Flexible Arbeitszeit. Tel. 0473 615 241 (abends)

**Hotel Gufler in Schluderns** sucht ab sofort **Abspüler/in Kosmetikerin/Masseurin** auf Abruß  
Tel. 0473 614 127

**Wir suchen:**  
**Verkäuferin für unsere Filiale in Latsch**  
(Mindestalter 35 Jahre)  
**Verkäuferin für Filialen**  
Ihre Bewerbung (Referenzen) richten Sie bitte an:  
**Bäckerei Niederl OHG**  
Tel. 0473 738839  
(nur vormittags)

**Erfolgreich arbeiten von zu Hause!**  
[www.LiebeZumErfolg.at](http://www.LiebeZumErfolg.at)

## BEKANNTSCHAFTEN

### PARTNERSUCHE IM VINSCHGAU

**Ledige Bankkauffrau / Hobbywinzerin, 32 Jahre,** hübsch, tüchtig, möchte wieder Schmetterlinge im Bauch spüren. Suche Liebesbeziehung mit freundlichen, modernen, agilen Südtiroler bis 42 J., du darfst auch aus der Landwirtschaft stammen. AgPv 348 466 2660 **Sigrid**

**Managerin in Weltkonzern, 39/179,** eine sehr charmante Frau, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht sich ein harmonisches stilvolles Leben.  
AgPv 348 466 2660 **Hildegard**

**Solide sehr hübsche Köchin, 54/178,** sehr charmant, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht sich ein harmonisches Leben.  
AgPv 348 466 2660 **Monika**

**Eine wundervolle, natürliche Lehrerin, 29 Jahre,** hübsch, tüchtig, möchte wieder Schmetterlinge im Bauch spüren. Suche Liebesbeziehung mit freundlichen, modernen, agilen Südtiroler bis 42 J., du darfst auch aus der Landwirtschaft stammen.  
AgPv 348 466 2660 **Lisa**

**Solide sehr hübsche Köchin, 54/178,** sehr charmant, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht sich ein harmonisches Leben.  
AgPv 348 466 2660 **Monika**

**Solide sehr hübsche Köchin, 54/178,** sehr charmant, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht sich ein harmonisches Leben.  
AgPv 348 466 2660 **Stefanie**

**Ledige Bankkauffrau / Hobbywinzerin, 32 Jahre,** hübsch, tüchtig, möchte wieder Schmetterlinge im Bauch spüren. Suche Liebesbeziehung mit freundlichen, modernen, agilen Südtiroler bis 42 J., du darfst auch aus der Landwirtschaft stammen. AgPv 348 466 2660 **Sigrid**

**Managerin in Weltkonzern, 39/179,** eine sehr charmante Frau, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause.  
AgPv 348 466 2660 **Hildegard**

**Solide sehr hübsche Köchin, 54/178,** sehr charmant, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht sich ein harmonisches Leben.  
AgPv 348 466 2660 **Anni**

## IMMOBILIEN- AN-/VERKAUF, MIETE, PACT

**Schluderns:**  
Zwei bzw. Dreizimmerwohnungen mit Gemüsegarten, Keller und Unterdach, gelegen in komplett-restauriertem, kleinen Wohnhaus, Kaufpreis 140.000,- bezahlbar mit kleiner Anzahlung und Rest in Form von Monatsmieten von 480,- oder 567,- oder 713,-.

**Eyrs:**  
Baugrund mit genehmigtem Projekt für 8 Wohnungen.

**Naturns:**  
Baugrund für Wohnkubatur.

verkauft:  
**Messner Immobilien**  
Tel. 335 12 07 248  
[www.messnerimmobilien.it](http://www.messnerimmobilien.it)

Einheimischer sucht **Kleinwohnung** (kein Kondominium), **nicht möbliert**, mit großer Garage, **bevorzugt in Schluderns oder Stadt Glurns zu mieten.**  
Tel. 334 18 14 410  
(mittags und abends)

**Renditeobjekt**  
Schöne Immobilie mit guter Rendite durch langjähriger Vermietung und interessanten Standort zu verkaufen.  
Tel. 335 61 87 000

**Möblierte Kleinwohnung** (Balkon und Parkplatz) **in Mals** an Einzelperson **zu vermieten.**  
Tel. 339 71 99 031 (Mittagszeit)

Einheimischer sucht **Kleinwohnung** (kein Kondominium), **nicht möbliert**, mit großer Garage, **bevorzugt in Schluderns oder Stadt Glurns zu mieten.**  
Tel. 334 18 14 410  
(mittags und abends)

**Möblierte Kleinwohnung** (Balkon und Parkplatz) **in Mals** an Einzelperson **zu vermieten.**  
Tel. 339 71 99 031 (Mittagszeit)

## IMMER MEHR SINGLES GEHEN ONLINE AUF PARTNERSUCHE!

**TREFFE ATTRAKTIVE SINGLES AUS SÜDTIROL!**  
**SCHNELL, EINFACH UND ANONYM!**  
**DIE ERFOLGSCHANCEN SIND HOCH WIE NOCH NIE!**  
**WWW.WIR-2.COM**  
**JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN!**

**Herzklopfen will ich spüren! 39/179,** eine sehr charmante Frau, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht sich ein harmonisches stilvolles Leben eine sehr charmante Frau, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht sich ein harmonisches stilvolles Leben.  
AgPv 348 466 2660 **Lisa**

**Solide sehr hübsche Köchin, 54/178,** sehr charmant, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht sich ein harmonisches Leben.  
AgPv 348 466 2660 **Monika**

**Solide sehr hübsche Köchin, 54/178,** sehr charmant, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht sich ein harmonisches Leben.  
AgPv 348 466 2660 **Monika**

**Solide sehr hübsche Köchin, 54/178,** sehr charmant, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht sich ein harmonisches Leben.  
AgPv 348 466 2660 **Stefanie**

**Solide sehr hübsche Köchin, 54/178,** sehr charmant, zärtlich, romantisch, eher solide, in den Metropolen der Welt zu Hause, wünscht sich ein harmonisches Leben.  
AgPv 348 466 2660 **Stefanie**

**IM GEDENKEN**

Glückliche Tage, nicht weinen,  
wenn sie vorüber, dankbar,  
dass sie gewesen

Es jährt sich am 8. Juli der traurige Tag  
an dem wir uns von dir, lieber

**Arnold Gurschler**

verabschieden mussten.  
In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir Deiner beim  
Gottesdienst zum 1. Jahrtag  
am Samstag, den 9. Juli um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Laas.  
Allen, die daran teilnehmen oder im Stillen an Ihn denken,  
sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“

Deine Familie

**VERSCHIEDENES**

**Seilwinde** (hydraulisch)  
für Traktor und **Pflug**  
für Ackerbau (Benzin)  
**günstig zu verkaufen.**

Tel. 345 30 60 675

**Busreise**  
**2 Tage - Sa, 13. u. So, 14. August**  
**Salzburg und Königssee**  
Anmeldung Tel. 0473 668 058  
Prokulus Reisen - Schupfer

**Die Nationale Vereinigung der**  
**Zivilinvaliden und Versehrten,**  
hält am Sitz der Bezirksgemeinschaft  
Vinschgau in Schlanders,  
Hauptstr. 134/ Glasraum  
**monatliche Sprechstunden.**  
Termine: 13. Juli, 14. September,  
12. Oktober, 09. November,  
14. Dezember von 09:30 bis 12:00 Uhr.

Vormerkungen sind nicht erforderlich.

**ANMIC - Tel. 0471 270700,**  
W.-A.-Loew-Cadonna-Platz N.6 -  
Bozen

**Die Nationale Vereinigung der**  
**Zivilinvaliden und Versehrten,**  
hält am Sitz der Bezirksgemeinschaft  
Vinschgau in Schlanders,  
Hauptstr. 134/ Glasraum  
**monatliche Sprechstunden.**  
Termine: 13. Juli, 14. September,  
12. Oktober, 09. November,  
14. Dezember von 09:30 bis 12:00 Uhr.

Vormerkungen sind nicht erforderlich.

**ANMIC - Tel. 0471 270700,**  
W.-A.-Loew-Cadonna-Platz N.6 -  
Bozen

**Seilwinde** (hydraulisch)  
für Traktor und **Pflug**  
für Ackerbau (Benzin)  
**günstig zu verkaufen.**

Tel. 345 30 60 675

**Busreise**  
**2 Tage - Sa, 13. u. So, 14. August**  
**Salzburg und Königssee**  
Anmeldung Tel. 0473 668 058  
Prokulus Reisen - Schupfer

**Die Nationale Vereinigung der**  
**Zivilinvaliden und Versehrten,**  
hält am Sitz der Bezirksgemeinschaft  
Vinschgau in Schlanders,  
Hauptstr. 134/ Glasraum  
**monatliche Sprechstunden.**  
Termine: 13. Juli, 14. September,  
12. Oktober, 09. November,  
14. Dezember von 09:30 bis 12:00 Uhr.

Vormerkungen sind nicht erforderlich.

**ANMIC - Tel. 0471 270700,**  
W.-A.-Loew-Cadonna-Platz N.6 -  
Bozen

**Seilwinde** (hydraulisch)  
für Traktor und **Pflug**  
für Ackerbau (Benzin)  
**günstig zu verkaufen.**

Tel. 345 30 60 675

**Eine wundervolle,**  
**natürliche Lehrerin,**  
**29 Jahre,**  
hübsch, tüchtig, möchte wieder  
Schmetterlinge im Bauch spüren.  
Suche Liebesbeziehung mit freund-  
lichen, modernen, agilen Südtiroler  
bis 42 J., du darfst auch aus der  
Landwirtschaft stammen.  
AgPv 348 466 2660 **Lisa**

**Die Nationale Vereinigung der Zivilinvaliden und Versehrten,**  
hält am Sitz der Bezirksgemeinschaft Vinschgau in Schlanders,  
Hauptstr. 134/ Glasraum **monatliche Sprechstunden.**  
**Termine: 13. Juli, 14. September, 12. Oktober, 09. November,**  
**14. Dezember von 09:30 bis 12:00 Uhr.**  
Vormerkungen sind nicht erforderlich.

**ANMIC - Tel. 0471 270700, W.-A.-Loew-Cadonna-Platz N.6 - Bozen**

**BRENNHOLZ ZU VERKAUFEN**

Angenehme Wärme vom Kachelofen oder schmackhafte Pizzas  
aus dem Holzofen.

Wir haben das richtige Brennholz für Sie.  
Buche gehackt und getrocknet mit Zustellung.  
Hartholz- Briketts ideal für Pizzerias.  
HOLZ PICHLER - Tel. 0473 665 750

**Seilwinde** (hydraulisch)  
für Traktor und **Pflug**  
für Ackerbau (Benzin)  
**günstig zu verkaufen.**

Tel. 345 30 60 675

**Busreise**  
**2 Tage - Sa, 13. u. So, 14. August**  
**Salzburg und Königssee**  
Anmeldung Tel. 0473 668 058  
Prokulus Reisen - Schupfer

**GLÜCKWÜNSCHE**

Älter werden schließlich alle, doch eines  
gilt in jedem Falle. Jeweils alle Lebenszei-  
ten haben ganz besondere Seiten.  
Wer sie sinnvoll nutzt mit Schwung, der  
bleibt sicher 100 Jahre jung!

Alles Gute zum 40. Geburtstag  
wünschen die Geschwister mit  
Familien, besonders dein Patenkind.

**SYBILLE HEINISCH, 07.04.1952,**  
**SCHLUDERNS**

Alles Gute zum 60. Geburtstag!

Viel Glück und Gesundheit wünschen  
dir von ganzem Herzen Deine Frau Maria,  
Deine Töchter Tanja und Simone und be-  
sonders deine Enkelkinder Lena und Katia!

**LUIS RATSCHILLER, 07.04.1952, VETZAN**

Alles Gute zum 60. Geburtstag!

Viel Glück und Gesundheit wünschen dir von ganzem Herzen Deine  
Frau Maria, Deine Töchter Tanja und Simone und besonders deine  
Enkelkinder Lena und Katia!

**LUIS RATSCHILLER, 07.04.1952, VETZAN**

Älter werden schließlich alle, doch eines  
gilt in jedem Falle. Jeweils alle Lebenszei-  
ten haben ganz besondere Seiten.  
Wer sie sinnvoll nutzt mit Schwung, der  
bleibt sicher 100 Jahre jung!

Alles Gute zum 40. Geburtstag  
wünschen die Geschwister mit  
Familien, besonders dein Patenkind.

**SYBILLE HEINISCH, 07.04.1952,**  
**SCHLUDERNS**

Alles Gute zum 20. Geburtstag!

Viel Glück und Gesundheit wünschen dir von ganzem Herzen Deine  
Frau Maria, Deine Töchter Tanja und Simone und besonders deine  
Enkelkinder Lena und Katia!

**LUIS RATSCHILLER, 07.04.1952, VETZAN**

**VINSCHGER VERANSTALTUNGEN****APRIL BIS JUNI:****SA., 14. APRIL**

Ausflug nach Hall in Tirol, unter anderem Besichtigung  
von Schloss Tatzberg und Stadt Rattenberg; Führung: Alois  
Rastner; Unkostenbeitrag 15 Euro; Anmeldung innerhalb  
16. April bei Schuhe Pertinger  
Schluderns, Treffpunkt Maria-Hilf-Platz, 8 Uhr

**SA., 14. APRIL**

Lederhosenparty mit Livemusik. Dirndl und Lederhosen  
erwünscht!  
Eysrs, Pub Nevada

**MO., 16. APRIL**

Gesunde Knochen - starke Knochen:  
Vortrag eines Arztes der Stiftung Vital zum Thema  
Osteoporose  
Martell, Rathaus (Ratssaal), 20 Uhr

**FR., 20. APRIL**

Infoabend „Bewusstseinschule der Neuen Zeit“  
mit Cäcilia Savier Bacher; Info und Anmeldung  
(bis Di., 17.4.): 0472 849438 oder 345 2410826  
Martell, Katharina-Lanz-Straße 21,  
19.30 Uhr

**SA., 21. APRIL**

Wurmaul-Umrundung, Einschreibungen und  
Auskünfte  
unter Tel. 0472 849176 oder  
348 8512982, sowie [www.zkgvintl.info](http://www.zkgvintl.info)  
Schluderns

**IMPRESSUM**

**Geschäftsleitung:** Elke Ziernhöld

**Sekretariat/Anzeigen/Werbung:** Daniel Trafoier -> Tel. 0473 621715  
Helene Bernhard -> Tel. 347 3200534  
Niederl Irene -> Tel. 347 8958469 -> [info@dervinschger.it](mailto:info@dervinschger.it)

**Grafik:** Morgan Fouqueau, Thomas Zagler -> [grafik@dervinschger.it](mailto:grafik@dervinschger.it)

**Verantwortlich im Sinne des Pressetextes:** Josef Laner [sepp] -> [redaktion@dervinschger.it](mailto:redaktion@dervinschger.it)

**Stellvertr.:** Ingeborg Rechenmacher [inge]

**Redaktion:** Daniela di Pilla Stocker [danyl], Andrea Kuntner [an], Günther Schöpf [s], Erich Waldner [wer], Manni Strimmer [ms], Rudi Mazagg [rm], Oskar Telfser [ossi], Oliver Kainz [ok], Silvia Gasser [sg], Katharina Hohenstein [kat], Andrea Perger [anp], Hochw. Georg Martin, Nadege de Oliveira [nadel], Friedrich Haring [frie], Jasmin Mair [jam], Jon Manatschal [jm], Hermann Schönthaler [hs], Werner Wallnöfer [zach], Michael Niedermair [mn].

**Fotos:** Redaktionsmitarbeiter (wenn nicht anders angegeben)

**Druck:** Athesia Druck, Bozen, Weinbergweg 7

**Preise:** Einzelnummer Euro 0,80 | Jahresabonnement im Vinschgau: Euro 20,00 | außerhalb des  
geographischen Bezirkes Vinschgau: Euro 35,00 | restl. Italien und Auslandsabonnement: Euro  
100,00 [inkl. Porto] | Schweiz: Sfr. 95,-

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder. Im  
Sinne des Art. 1 des Ges. Nr. 903 vom 9.2.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass  
sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf  
Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält  
sich das Recht vor, Anzeigen und Leserbriefe unter Umständen zurückzuweisen. Für die Inhalte  
der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt „Der  
Vinschger“ keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und  
Disketten) können seitens der Anzeigenabteilung nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei  
es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der  
Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur.

**Eigentümer und Herausgeber:**

Vinschger Medien GmbH - Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/1993

**der Vinschger**

39028 Schlanders, Gröblstraße 142 | **Tel.:** 0473/62 17 15  
**Fax.:** 0473/62 17 16 | [info@dervinschger.it](mailto:info@dervinschger.it)  
**Bürozeiten:** Mo - Fr, 8:30 - 12:30 und 13:30 - 17:30 Uhr



DONNERSTAG 05.04. VON 07:00 BIS 19:00 UHR GEÖFFNET.

# Große Wiedereröffnung nur im Media Markt Imst

inkl. 3D Brillen

einfachste Bedienung  
eingebauter HD Kabel und HD Sat Empfänger

119 cm / 47 Zoll  
LCD

CINEMA 3D  
FULL HD 1080P

100  
Hertz  
Flimmerfrei

# 666

 **LG Electronics** 47 LK 950  
LCD-TV

- Full HD Bildqualität mit klaren Details
- 100 Hz für schnelle Bilder
- inkl. 2 Cinema 3D-Brillen
- Smart TV
- Abmessungen: b x h x t: 113,7 cm x 75,8 cm x 27,0 cm  
1190403

**DIESER PREIS HÄLT  
JEDEM VERGLEICH  
STAND!**

IMST, INDUSTRIEZONE 30a, TEL.: 05412/ 61001



# Media Markt®

01  
02  
03  
Ran  
00  
00  
01  
02  
03  
Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler, Angebot gültig vom 04.04.2012 bis 07.04.2012, solange der Vorrat reicht. Abgabe in Haushaltsmengen und ohne Deko. I.P. Zugestellt durch die Post.at-Gruppe.